



GEMEINDEANZEIGER

Visionäre Studie
Strategie entwickelt

Seite 8

Schienenlose Straßenbahn
Verkehrsprojekt vorgestellt

Seite 10

Schönefeldmaus Piepsi
Wimmelbuch erschienen

Seite 14

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 15:30 Uhr
und 15:45 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43
E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42
E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40
E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41
E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

0170 900 99 89, Helmut Umlauf, Schiedsperson
0170 937 83 58, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Sekretariat Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I

Bürgerdienste 030 53 67 20-100
Bürgerservice 030 53 67 20-101
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
Außendienst/
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

Dezernat II

Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
Bauverwaltung 030 53 67 20-250

Dezernat III

Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
Zahlungsverkehr/
Forderungsmanagement 030 53 67 20-320
Buchführung 030 53 67 20-330
Kaufmännisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat IV

Bildung und Familie 030 53 67 20-400
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an: Edelgard Schiela: 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-902** für die Bürgersprechstunde an.

Inhalt 6/25

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 6 60 Bäume zum 60. Geburtstag
- 7 Schönefeld schreibt Geschichte
- 8 Entwicklungsaufgabe Maßstabssprung
- 10 Mobilität: Treffen zur schienenlosen Straßenbahn
- 11 Runway 3 Süd
- 11 Übergabe Kofferranhänger an DRV
- 12 Schönefeld Nord: Spatenstich für die Erschließungsstraßen erfolgt
- 13 Mehr Frische für den Ortsteich in Wehrmathen
- 13 Neue Tagespflege eröffnet
- 14 Abflug ins Abenteuer
- 15 Herbstliche Aktivitäten in Rotberg
- 15 Demokratie leben

16 Aus dem Rathaus

- 16 Service Point
- 17 Was in die Altkleidersammlung gehört und was nicht

18 Aus den Einrichtungen

- 18 Schulhof-Seminar
- 19 Kita Libelle mit buntem Programm eröffnet
- 19 Anmeldung der Schulanfänger 2026

20 Aus den Gremien

- 20 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 11.09.2025
- 20 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 01.10.2025
- 22 Sitzungstermine

22 Impressum & Redaktion

24 Bekanntmachungen

- 24 Genossenschaftsversammlung Jagdgenossenschaft Kiekebusch
- 24 Erleben, Austauschen, Mitmachen

25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf
- 29 Neues aus Kiekebusch

29 Aktuelles vom Flughafen

- 29 Herbstputz in Selchow

30 Aus der Region

- 30 Kümmern im Verbund
- 30 Forstamt Dahme-Spreewald: Fördermittel für Waldbesitzer
- 31 Bürgermeister vor der Enquete-Kommission

32 Veranstaltungen

- 32 Seniorenbeirat Schönefeld
- 33 Heimatfreunde Kiekebusch e.V.
- 34 Eltern-Kind-Zentrum, Mehrgenerationenhaus

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...die Feste in den Ortsteilen unserer Gemeinde vielleicht irgendwann nicht mehr stattfinden können, weil sich bald niemand mehr findet, der sich bereit erklärt, diese Feierlichkeiten ehrenamtlich zu planen, organisieren und umzusetzen?

Tatsächlich hört man in den Ortsteilen immer wieder ähnliche Geschichten: Die, die es bislang immer gemacht haben, werden älter, haben vielleicht schon gesundheitliche Einschränkungen und können dann irgendwann nicht mehr. Oder Sie wollen auch nicht mehr, weil sie es lange genug gemacht haben. Leider „wachsen“ aber zu wenig neue freiwillige ehrenamtliche Helfer*innen nach.

Die Ortsteilfeste werden in der Regel von Vereinen organisiert. Sportvereine, Fördervereine oder auch Kulturvereine. Während Sport- und Fördervereine ihre Feste insbesondere mit einer bestimmten Organisation in Verbindung bringen für die sie stehen (z. B. Fußballverein oder Ortsfeuerwehr), organisieren Kulturvereine ihre Veranstaltungen ausschließlich für das Gemein- und Gemeinwohl, damit der Ortsteil oder die Gemeinde einfach nur belebt wird, überhaupt etwas stattfindet und die Menschen sich an diesen Veranstaltungen erfreuen. Das heißt nicht, dass es nicht bei allen Festen aller übrigen Organisatoren auch darum geht. Dennoch ist die Identifikation mit dem Fest und der Unterstützungswille bei einem Sportverein oder einem Förderverein eher höher als bei einem Kulturverein, der einfach nur Veranstaltungen für die Menschen im Ort organisiert und der Kulturverein als solcher eher weniger davon hat, außer der Arbeit natürlich.

Aktuell sind in unserer Gemeinde nur noch zwei Kulturvereine, die Groß-

ziethener Kulturschmiede e.V. und der Heimatverein Kiekebusch e.V., aktiv. Die Kulturschmiede organisierte in der Vergangenheit im Ortsteil Großziethen das Hasenfest, die Ziethener Lichtblicke oder den Tanz in den Mai. Viele Menschen erinnern sich gerne an diese Veranstaltungen. Endlich mal wieder was los im Dorf. Attraktionen für die Kinder wie Hüpfburg, Kinderschminken oder ein Clown waren in der Regel immer dabei. Für die Erwachsenen gab es Live-Musik, etwas vom Grill, Getränke mit und ohne Alkohol und tolle Gespräche. Woran wir als Besucher*innen dieser Feste selten denken: wer hatte eigentlich die ganze Mühe, das alles zu organisieren? Wie viele ehrenamtliche Stunden waren dafür nötig? Wie viel Zeit und Kraft waren für die Organisation der Veranstaltung oder für den Auf- und Abbau eigentlich nötig? Nicht jeder ist bereit, seine Freizeit für solch eine Aufgabe zu opfern. Und tatsächlich: es werden immer weniger. Bei vielen unserer Vereine und insbesondere auch bei der Großziethener Kulturschmiede e.V.

„Wo man Feste zu feiern weiß, sind die Menschen zufrieden und der Alltag leis.“

Die Zahl der aktiven Helfenden hat in diesem Verein so dramatisch abgenommen, dass die Feste im nächsten Jahr gefährdet erscheinen. Es wachsen in diesem Verein keine neuen Mitglieder nach, die sich aktiv einbringen wollen. Und die wenigen verbleibenden Mitglieder, die noch Hand anlegen können und wollen, werden stetig immer weniger.

Als Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld appelliere ich an Sie alle. Bitte helfen Sie dabei mit, dass diese Feste auch weiterhin stattfinden können. Die Zahl der Einsatzstunden sind über-

schaubar, so wie der Monatsbeitrag in diesem Verein. Bitte melden Sie unter **info@grossziethener-kulturschmiede.de** Ihr Interesse an, den Verein für künftige Feste aktiv unterstützen zu wollen. Ich wäre Ihnen dafür sehr verbunden. „Wo man Feste zu feiern weiß, sind die Menschen zufrieden und der Alltag leis.“

In diesem Sinne freue ich mit Ihnen auf die nächsten Feste in Großziethen und auch in den anderen Ortsteilen, in denen auch immer wieder aufs Neue Helferinnen und Helfer gesucht werden. Auch hier bitte ich Sie um Unterstützung dieser Vereine. Dieser Appell war mir wichtig. Daher hat er in dieser letzten Ausgabe des Jahres sehr viel Raum eingenommen. Dennoch möchte ich es nicht versäumen, Ihnen für den Jahresausklang alles erdenklich Gute zu wünschen. Vor allem Ruhe, besinnliche Advents- und Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Ihr Bürgermeister
Christian Hentschel



Zahl des Monats

100,8

ist die Kennziffer des Schönefelder Kaufkraftindex. Er liegt leicht über dem bundesweiten Durchschnitt, aber deutlich über dem brandenburgischen (94). Der Kaufkraftindex gibt das verfügbare Einkommen einer Region im Verhältnis an.

Baufortschritt beim Interimsbau der Kita Schwalbennest

Auf dem südlichen Grundstücksteil der Kita Schwalbennest im Ortsteil Schönefeld entsteht derzeit ein Interimsbau in Modularbauweise, der ab nächstem Jahr insgesamt 100 Betreuungsplätze bereithalten soll. Die einzelnen Bauteile für die Übergangslösung werden vorgefertigt angeliefert, um eine schnellere Realisierung und einen Rückzug der bislang provisorisch in anderen Einrichtungen untergebrachten Kinder zu ermöglichen.

Das bis April 2024 genutzte Gebäude der Kindertagesstätte im Schwalbenweg muss nach Schimmelbefall laut Beschluss der Gemeindevertretung einem Neubau weichen. Dieser bietet dann zukünftig 168 Plätze. Nach Fertigstellung der neuen Kita und den Umzug in den Neubau wird der nicht mehr benötigte Modularbau wieder entfernt. • jm



Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung:	20.383
Hauptwohnung:	20.142
Nebenwohnung:	241

(Stand: 11.11.2025)



Neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge für Rotberg und Waßmannsdorf

Die neuen HLFs 10 für die Freiwilligen Feuerwehren Rotberg und Waßmannsdorf sind geliefert worden. Aus dem Haushalt der Gemeinde Schönefeld wurde dafür jeweils eine Summe von rund 636.000 Euro bereitgestellt.

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge gehören zu den vielseitigsten Einsatzmitteln der Feuerwehren. Die Fahrzeuge gelten als flexible Alleskönner, die sowohl bei komplexen technischen Lagen, etwa bei Verkehrsunfällen oder Gefahrguteinsätzen, als auch bei alltäglichen Brandeinsätzen zuverlässig zum Einsatz kommen. Sie verfügen u. a. über einen 1600 Liter fassenden Wassertank und ein Schaummittelvorrat von 120 Litern. An Bord befinden sich zudem eine vierteilige Steckleiter sowie die gängige Ausrüstung für Brandbekämpfung und Menschenrettung. Ergänzt wird dies durch ein umfangreiches Paket für technische Hilfeleistungen. Nach theoretischen und praktischen Schulungen der Feuerwehrleute werden die Fahrzeuge im Dezember in Dienst gestellt. • jm

Stellenanzeigen

Du willst in einer der spannendsten Gemeinden Deutschlands arbeiten und dort die Zukunft einer jungen Gemeinde mitgestalten? Bewirb dich jetzt und werde ein Teil von uns!

Die Gemeinde Schönefeld bietet in Kooperation mit der AWO Berlin die Möglichkeit ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** in Vollzeit (39 Std./Woche) sowie Teilzeit (30 oder 24 Std./Woche) zu absolvieren.
Kennziffer: 100_000232 FSJ

Bewirb dich entweder direkt bei der AWO (www.awo-berlin.de) bei Frau Barth unter vivien.barth@awo-berlin.de oder über das Bewerbungsformular auf der Karriereseite der Gemeinde Schönefeld mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Du hast Fragen? Melde dich gerne bei uns.

Telefon: 030 53 67 20-973 oder -978
E-Mail: bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de



Anlässlich des Jubiläums traten die 183 besten Ringer des Bezirks in einem Turnier gegeneinander an. / Foto: C. Hentschel

60 Bäume zum 60. Geburtstag

Bürgermeister Hentschel beschenkt Partnergemeinde Bayangol zum Jubiläum

Die Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag des mongolischen Bezirks Bayangol boten erneut Anlass für einen offiziellen Austausch zwischen Schönefeld und seiner Partnerkommune. Nachdem im Juli eine Delegation aus Bayangol an der 650-Jahr-Feier des Ortsteils Schönefeld und am Deutsch-Mongolischen Partnerschaftsfest teilgenommen hatte, folgte im Oktober die Einladung an alle Bürgermeister der Partnerstädte nach Ulaanbaatar. Dem Gouverneur Bayangols, Sumiyabaatar, war es wichtig, alle internationalen Gäste persönlich vor Ort zu begrüßen. Ein Beschluss der Schönefelder Gemeindevertretung ermöglichte es Bürgermeister Christian Hentschel, für ein verlängertes Wochenende an den Feierlichkeiten mitzuwirken.

Nach Ankunft am 9. Oktober erwartete ihn ein umfangreiches Programm mit Gesang, Tanz und zahlreichen Darbietungen in der dortigen Festhalle. Am Abend folgte ein offizielles Bankett in einem Konzertsaal mit mehreren hundert Gästen. Vertreter aus Politik, Militär und religiösen Institutionen nahmen ebenso teil wie die neue Präsidentin der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft, Ochmaa Göbel. Dort wurden Glückwünsche ausgesprochen, Ehrungen vorgenommen und Geschenke überreicht. Auch Bürgermeister Hentschel gratulierte im Namen Schönefelds und betonte, wie wichtig es sei, die Partnerschaft mit Bayangol weiterhin aktiv zu pflegen und sich regelmäßig gegenseitig zu besuchen.

Am Wochenende ergab sich dann die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch mit den Gastgebern und Mitgliedern der Kommunalpolitik. Dabei übergab Bürgermeister Christian Hentschel die mitgebrachten Geschenke, darunter 60 Bäume,

von denen einer symbolisch überreicht und 59 als Gutscheine angekündigt wurden. Die Idee stieß auf große Zustimmung, da gerade Bayangol als Innenstadtbezirk Ulaanbaatars nicht viele Grünflächen vorzuweisen hat und viele Bäume aufgrund der sommerlichen Trockenheit in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Zusätzlich wurden Vitamin-D3-Tabletten für die Kinder des „MANAA“ Children's Center-Kinderheim in Ulaanbaatar überreicht. Da die Präparate in der Mongolei deutlich teurer sind als in Deutschland, leistete die Gemeinde Schönefeld gern einen Beitrag, um den Kindern zu helfen, gesund durch den Winter zu kommen, erklärte Bürgermeister Hentschel. Am Montag trat die Schönefelder Ein-Mann-Delegation schließlich die Rückreise an. • jm



Übergabe Spende für das Kinderheim / Foto: D. Bayarbyamba

Schönefeld schreibt Geschichte — und Sie können mitmachen!

Vergangenheit bewahren, Gegenwart festhalten, Zukunft gestalten: So lassen sich die Aufgabenbereiche der Ortschronistinnen und Ortschronisten in Schönefeld zusammenfassen. Sie sorgen dafür, dass wichtige Ereignisse, prägende Entwicklungen und das alltägliche Leben in den Ortsteilen dokumentiert werden. Denn all das gehört zur Geschichte der Gemeinde dazu — und soll für kommende Generationen erhalten bleiben.

Damit diese wertvolle Arbeit fortgesetzt werden kann, sucht die Gemeinde Schönefeld engagierte Ortschronistinnen und Ortschronisten. Menschen, die mit offenen Augen durch ihren Ort gehen, neugierig sind, gerne schreiben oder fotografieren und Freude daran haben, Geschichten aus ihrer Umgebung festzuhalten.

„Nur wer seine Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und verantwortlich für die Zukunft handeln“, heißt es in der Präambel der Ortschronistensatzung. Dieses Ziel steht im Mittelpunkt der Arbeit des Kreises Ortschronik, dem die neuen Chronistinnen und Chronisten angehören werden.

Der Kreis Ortschronik dokumentiert das öffentliche Leben in der Gemeinde Schönefeld und seinen Ortsteilen — von Großziethen und Schönefeld über Waltersdorf, Kiekebusch bis Selchow und Waßmannsdorf. Dazu gehören besondere Ereignisse, ortsprägende Bauprojekte, Jubiläen, Feste und die kleinen Geschichten des Alltags, die das Leben in unserer Gemeinde ausmachen. Die Ergebnisse werden später in Jahrbüchern der Ortschronik veröffentlicht und im Gemeindearchiv bewahrt.



Arbeits- und Sitzungsraum im neuen Bürgerhaus

Für die ehrenamtlichen Chronistinnen und Chronisten steht ein Arbeits- und Sitzungsraum im neuen Bürgerhaus im Schwalbenweg bereit. Dieser Raum ist mit der notwendigen Bürotechnik ausgestattet und bietet Platz für Recherchen, Austausch und gemeinsames Arbeiten. Darüber hinaus stellt die Gemeinde ein jährliches Sachkostenbudget zur Verfügung, das den Mitgliedern des Kreises Ortschronik bei ihrer Arbeit unterstützt.



Willkommen sind alle, die in der Gemeinde Schönefeld wohnen und sich für die Geschichte ihres Ortsteils interessieren. Auch ehemalige Einwohnerinnen und Einwohner mit langjährigem Bezug zur Gemeinde können sich beteiligen. Historisches Vorwissen ist hilfreich, aber keine Voraussetzung — entscheidend sind Neugier, Engagement und Freude an der Sache. • jm / F. Kuri



Eindrücke aus dem Gemeindearchiv im Rathaus / Fotos: jm

Neue Ortschronist*innen gesucht

Wer sich engagieren möchte, kann sich telefonisch direkt bei der Gemeindeverwaltung unter

030 53 67 20 404

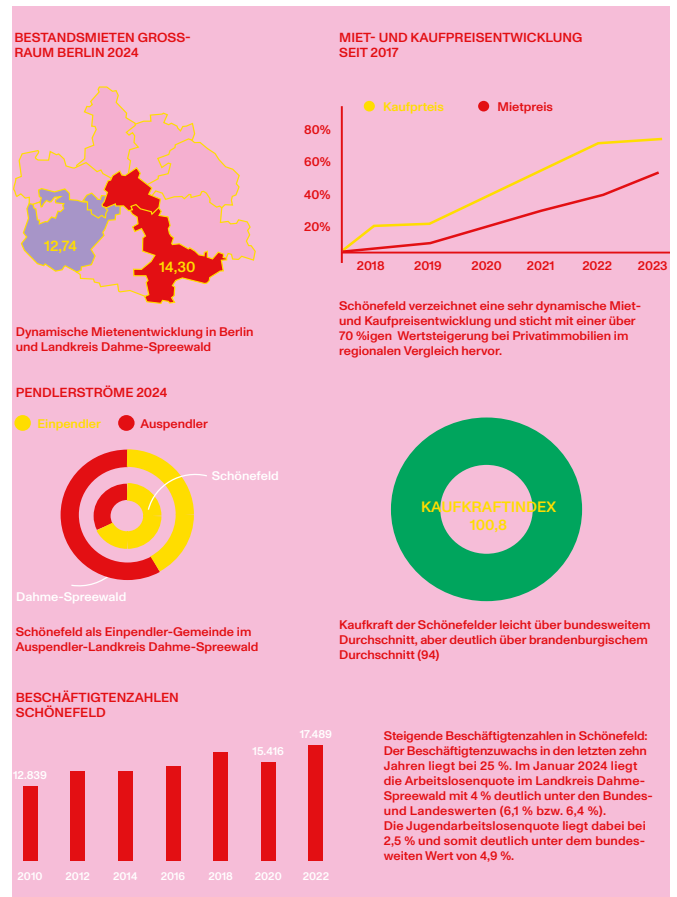
melden oder per E-Mail an

kultur@gemeinde-schoenefeld.de wenden.

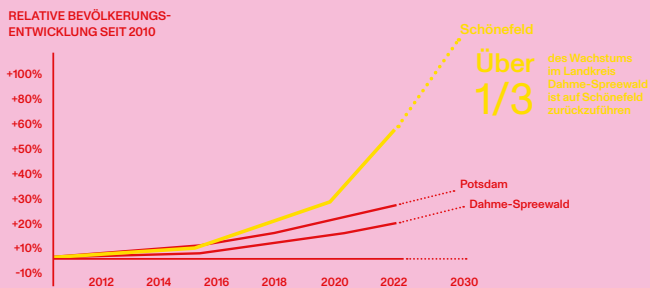
Entwicklungsaufgabe Maßstabsprung

Neue interne Studie identifiziert Leitprojekte und „NEOKIEZE“ für Schönefeld

Seit 2021 beschäftigen sich der Zürcher Thinktank arthesia und das Berliner Stadtentwicklungsbüro REALACE mit der Zukunft der aufstrebenden Region entlang der Flughafenachse Berlin-Brandenburg, die sie als NEOCITY Dahmestadt positionieren. Ziel ihrer Arbeit ist es, ein strategisches Narrativ zu entwerfen, das als Zielstellung und Impuls für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung dient. In einer aktuellen, von der Gemeinde Schönefeld beauftragten vertiefenden Studie, arbeiten sie heraus, dass für das dynamische Wachstum – neben dem Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur – Leitprojekte wichtig sind, die Identität stiften und Orientierung bieten. Darüber hinaus schlagen arthesia und REALACE vor, verschiedene „NEOKIEZE“ als urbane Ökosysteme zu konzipieren – also als vernetzte Lebensräume, in denen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Nachhaltigkeit in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Auf diese Weise soll Schönefeld als eigenständiger, zukunftsfähiger urbaner Raum innerhalb der Metropolregion Berlin-Brandenburg gestärkt werden.



INDIKATOREN FÜR DEN SPRUNG



	SCHÖNEFELD	POTS DAM	DAHME-SPREEWALD
BEVÖLKERUNG 2010-2020	+ 45 %	+ 18 %	+ 11 %
BEVÖLKERUNGSPROGNOSE (2020) BIS 2030	+ 80 % 16.673 - 29.345	+ 14 % 182.112 - 208.200	+ 11 % 170.100 - 189.500
DURCHSCHNITTSALTER	39,8	42,5	45,6

Auszug aus der Studie: Über 1/3 des Wachstums im Landkreis Dahme Spreewald ist auf Schönefeld zurückzuführen. / Grafiken: REALACE GmbH & arthesia

Indikatoren für den Sprung: Steigende Beschäftigtenzahlen und Kaufkraft in Schönefeld über dem bundesweiten Durchschnitt

Definition Vertiefungsraum

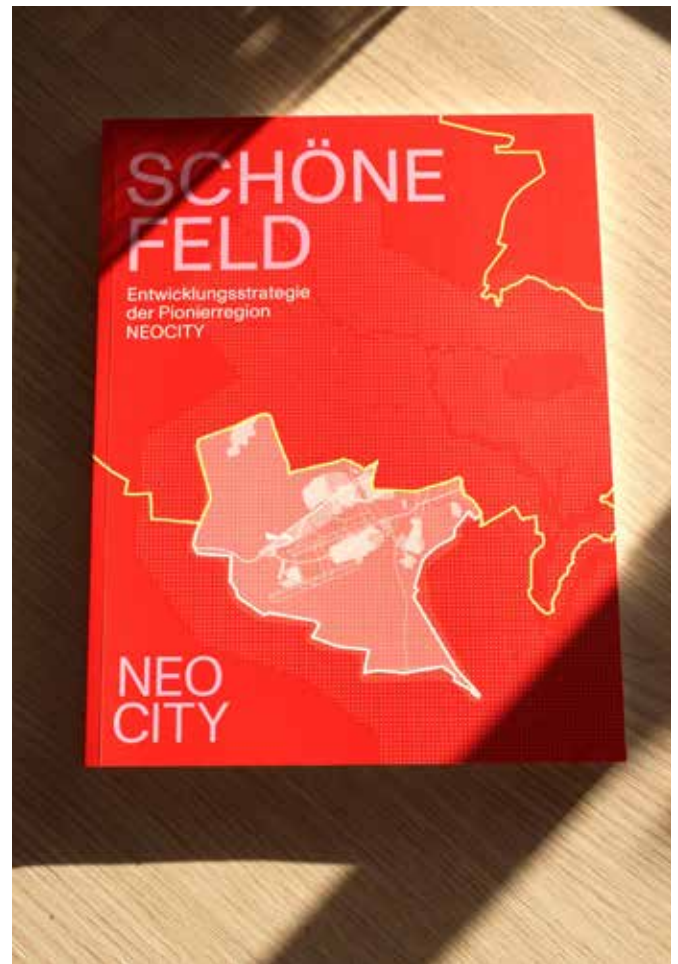
Ausgangspunkt der Analyse ist, dass die Gemeinde Schönefeld aus sechs bislang räumlich getrennten Ortsteilen besteht, deren Integration durch unzureichende Verkehrsverbindungen und die Barrierewirkung des Flughafens BER erschwert wird: „Trotz der Nähe zu Berlin versteht sich Schönefeld nicht als bloße Flughafengemeinde oder Berliner Vorort, sondern als eigenständiger Akteur mit einer eigenen Strategie für Wohnen, Leben und Wirtschaft“, heißt es. Durch ihre Lage im Entwicklungskorridor Berlin-Brandenburg nehme die Gemeinde eine Schlüsselrolle ein. Die Dynamik, die durch neue Industrie- und Dienstleistungsansiedlungen rund um den BER entstehe, biete enormes Wachstumspotenzial, stelle jedoch zugleich große planerische und strukturelle Herausforderungen dar. Entscheidend sei, das spezifische Profil der Region mit den benachbarten Wachstumsmotoren der Wissenschafts- und Technologieparks in Adlershof und Wildau für die eigene Wertschöpfungsstrategie zu nutzen.

Schönefeld stehe laut Studie an einem kritischen Wendepunkt seiner Entwicklung, an dem ein funktionaler, räumlicher und wirtschaftlicher „Maßstabssprung“ zu erwarten sei. Es wird prognostiziert, dass die Gemeinde neue, überregionale Funktionen übernehmen und zu einem Ort mit Bedeutung weit über ihre Grenzen hinaus werde, eine Art „Überzentrum“ in der entstehenden Stadtlandschaft südlich Berlins.

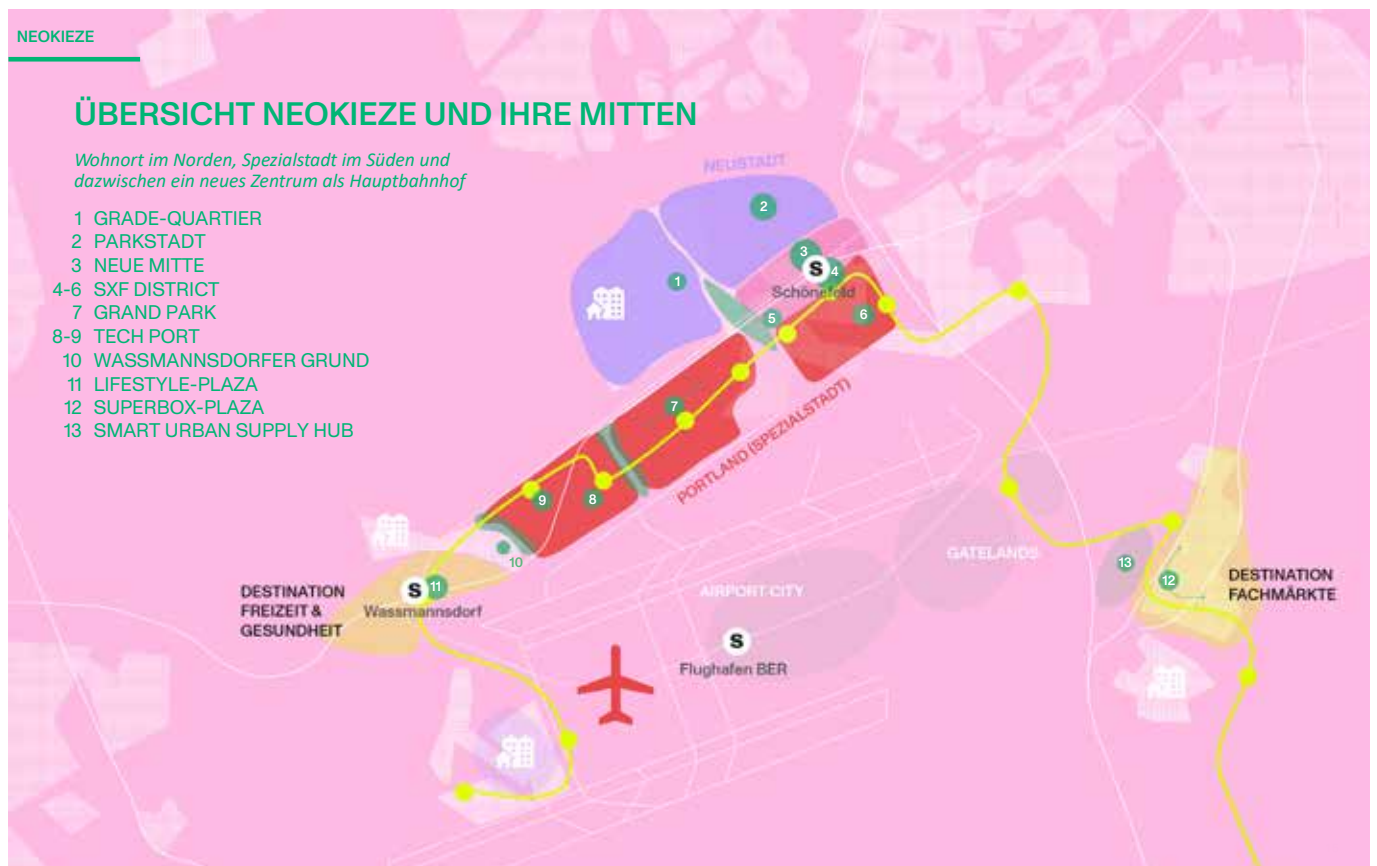
Transformation zur Zukunftsstadt

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müsse jede künftige Entwicklungsaufgabe diesen Maßstabssprung ermöglichen — in Stadtplanung, Wirtschaft, Mobilität und sozialer Infrastruktur gleichermaßen. Entscheidend dafür sei es, neue Quartiere mit bestehenden Strukturen durch ergänzende Mobilitätsangebote zu verbinden und zugleich überfällige Reparaturaufgaben sowie sichtbare Erfolgsvorhaben umzusetzen, so arthesia/REALACE. So können die Vorteile des Wandels für alle spürbar werden, denn Wohlstand entsteht nur durch produktives Wachstum in funktionierenden, Lebens- und Arbeitsumgebungen. Schönefeld biete hierfür ideale Voraussetzungen, folgert die Untersuchung. Entscheidend für den Erfolg seien eine klare Vision, eine strategische Gewerbeansiedlung, richtungsweisende Leitprojekte und eine zielorientierte Umsetzungsmethode.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass Schönefeld mehr Bedeutung hat als es die schiere Größe und Zahl der Einwohner vermuten lassen. Die zukünftige übergeordnete Rolle Schönefelds mache eine Stadtstrategie notwendig, die einerseits groß denken müsse, andererseits die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft, aber auch Kultur, Soziales sowie Bildung und Gesundheit annehmen, austarieren und innovativ angehen müsse. • jm



„Das Rote Buch“: Die Studie von arthesia/REALACE / Foto: jm



Motoren der Stadtentwicklung: „NEOKIEZE“ haben jeweils ein Thema, das eine klare Identifikation ermöglicht und den Ort stärkt.

Mobilität: Treffen zur schienenlosen Straßenbahn

Innovatives Verkehrsprojekt könnte interkommunales ÖPNV-Rückgrat bilden

Vielleicht rollt in Schönefeld schon bald die erste schienenlose Straßenbahn Europas — als Symbol für den Aufbruch in eine neue Ära des Nahverkehrs. „Wir brauchen ein ÖPNV-Rückgrat“, sagte Bürgermeister Christian Hentschel bei einer Rathaus-Runde mit Gemeindepolitiker*innen und Vertreter*innen des chinesischen Schienenfahrzeughersteller China Railway Rolling Stock (CRRC) im September.

Angesichts des rasanten Wachstums der Region rund um den Flughafen BER drohe ein Verkehrskollaps. Schönefeld, Wildau und Königs Wusterhausen sollen in den kommenden Jahren mit über 100.000 Einwohnern zur zweitgrößten Stadt Brandenburgs zusammenwachsen — die Verkehrsinfrastruktur hält damit bislang kaum Schritt.

Das chinesische Unternehmen stellte bei dem Termin die schienenlose Straßenbahn vor. Während das neuartige Verkehrssystem in China und Pakistan bereits im Einsatz ist, soll Schönefeld als erste europäische Kommune zur Testregion werden. Ein bereits vorliegendes Konzept sieht eine sogenannte Stadtbahntrasse vor: Sie soll vom Königs Wusterhausener Hafen über den Funckerberg und das A10-Center bis nach Waßmannsdorf führen. Denkbar sei ein Halbstundentakt zwischen Königs Wusterhausen und Schönefeld, so Hentschel. Auch eine Anbindung Richtung Großziethen und Berlin wäre möglich. Ziel ist es, mehr Pendler zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr zu bewegen und so die Straßen zu entlasten.

Die Bahn der neuen Generation rollt auf gummiereiften Rädern statt auf Schienen. Sie benötigt weder Gleise noch Oberleitung und wird je nach Modell von Batterien oder Brennstoffzellen angetrieben. Das aktuellste Fahrzeug kann sogar komplett autonom fahren. Laut Hersteller verbindet das System die Vorteile zweier Welten — es sei so flexibel wie ein Bus, aber ebenso geräumig wie eine klassische Straßenbahn. Die größte Variante misst 32 Meter und bietet Platz für bis zu 370 Fahrgäste. Auch rechtliche und bürokratische Fragen wurden diskutiert: Langjährige und kostspielige Planungen für Schienentrassen entfallen. Die schienenlose Straßenbahn kann praktisch sofort auf die Straße.

Wie es weitergeht, ist noch offen — doch das Interesse auf beiden Seiten ist groß. „Mit dem chinesischen Hersteller wird es weitere Gespräche geben“, kündigte Gastgeber Hentschel an. • jm



Superautonomes Schienenrapidtransit (SRT)-System im kommerziellen Betrieb: Fahrzeug der China Railway Rolling Stock Corporation Limited (CRRC) / Foto: CRRC

Runway 3 Süd

Bauarbeiten für Radweg-Lückenschluss südlich des Flughafens schreiten voran

Der Startschuss für den ersten Bauabschnitt des neuen Radwegs „Runway 3 Süd“ südlich des Flughafens BER ist im September erfolgt. Die Fertigstellung der Regenentwässerung ist für Dezember 2025 vorgesehen. Parallel dazu laufen die Planungen für den zweiten Bauabschnitt: Die Ausschreibung ist für November angesetzt, die Veröffentlichung im Dezember. Der Baubeginn des zweiten Abschnitts ist dann für das Frühjahr 2026 geplant.

Eine besondere Herausforderung stellt die Regenentwässerung dar. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten — mit dem Flughafen auf der einen Seite und einer EWE-Gashochdruckleitung auf der anderen — wird das Entwässerungssystem auf der Seite des Flughafens angelegt. Da dort auch bei Starkregen keine Überschwemmungen auftreten dürfen, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Neben dem geplanten Mulden-Rigolen-System werden sogenannte Sickerschlitze in Tiefen von fünf bis sieben Metern hergestellt. Diese dienen dazu, die wasserundurchlässige Lehmschicht zu durchbrechen und so eine sichere Versickerung des Regenwassers zu gewährleisten. Seit Oktober ist hierfür eine spezielle Fräse im Einsatz.

In den kommenden Wochen stehen die Herstellung der Sickerschlitze mit versickerungsfähigem Material, das Einfräsen der Sickerleitungen und der Bau der Versickerungsmulde einschließlich der Rigolen an. Nach Abschluss dieser Arbeiten beginnt die eigentliche Herstellung des Radwegs, der voraussichtlich bis Ende des zweiten Quartals 2026 fertiggestellt sein soll. Mit dem Projekt entsteht ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz, der die Verkehrsinfrastruktur in der Region deutlich verbessern soll. • jm



Arbeit an der Regenversickerung / Foto: Gemeinde Schönefeld

Übergabe Kofferranhänger an DRV

Die DRV Rettungshundestaffel Berlin/Brandenburg e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich vollständig aus Spenden



Unterstützung für die Rettungshundestaffel / Foto: jm

finanziert und dessen Mitglieder kostenlos und ehrenamtlich arbeiten. Die Mensch-Hunde-Teams sind in den Bereichen Flächensuche und Trümmersuche, etwa nach Explosionen oder Gebäudeeinstürzen, tätig und trainieren ein- bis zweimal pro Woche jeweils vier bis sechs Stunden, um im Ernstfall schnell und zuverlässig helfen zu können. Im Auftrag von Behörden sucht die Staffel vermisste Personen, darunter wegelaufene Kinder oder desorientierte ältere Menschen, und ist rund um die Uhr einsatzbereit.

Angeregt durch die Gemeindevertretung erhielt der Rettungshundeverein nun eine besondere Unterstützung durch die Gemeinde Schönefeld in Form einer Sachspende: Ein Kofferranhänger wird künftig den sicheren und praktischen Transport von Geräten und Materialien zu Öffentlichkeitsveranstaltungen, Prüfungen und Einsätzen ermöglichen. • jm

Schönefeld Nord: Spatenstich für die Erschließungsstraßen erfolgt

Am 29. September setzte Bürgermeister Christian Hentschel gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft den symbolischen ersten Spatenstich für den 1. Bauabschnitt der verkehrstechnischen Erschließung des Plangebiets Schönefeld Nord. Mit diesem Auftakt ist die infrastrukturelle Anbindung des neuen Gymnasiums gesichert – ein bedeutender Meilenstein für die Entwicklung des gesamten Quartiers.

Der Baubeginn umfasst die Planstraße E, zukünftig Lübbener Straße (1. Bauabschnitt), sowie die Planstraße E2, zukünftig Luckauer Straße. Die Planstraße E2 verläuft von der Hans-Grade-Allee, gegenüber der Mercedesstraße, 440 Meter in nördlicher Richtung bis zur Planstraße E. Der 1. Bauabschnitt der Planstraße E erstreckt sich über 300 Meter nördlich des Gymnasiums. Am westlichen Ende wird ein temporärer Wendehammer eingerichtet.

Parallel zum Straßenbau werden durch den MAWV neue Trinkwasserleitungen und Schmutzwasserkanäle verlegt. Zudem erfolgen die Einbindung von Stromleitungen (E.DIS), Fernwärme (e.distherm) und Telekommunikationsleitungen (Telekom). Die Straßenbauarbeiten sowie die Regenwassererschließung werden von der Strabag AG, Direktion Nord-Ost ausgeführt. Mit der neuen Erschließung wird nicht nur die Anbindung des entstehenden Gymnasiums an das bestehende Straßennetz gesichert. Gleichzeitig wird ein entscheidender Grundstein für die weitere Entwicklung des Quartiers Schönefeld Nord gelegt.

Bürgermeister Christian Hentschel sagte: „Mit diesem Spatenstich schaffen wir die Grundlage dafür, dass das neue Amy-Johnson-Gymnasium optimal erreichbar ist und das Quartier Schönefeld Nord sukzessive wachsen kann. Denn eine moderne Infrastruktur und nachhaltige Baukultur ist die Basis für gute Bildung, attraktive Wohnräume und die Entwicklung einer lebenswerten Stadt. Ein Dankeschön gilt den Kolleg*innen der Verwaltung aus dem Bereich Tiefbau, Bauleitplanung und Liegenschaften, die diesen Schritt in gemeinschaftlicher Kooperation möglich gemacht haben.“

Die Gemeinde Schönefeld realisiert im Zuge des stark anhaltenden Bevölkerungswachstums in den kommenden Jahren ein gemischt genutztes und urbanes Stadtquartier nach dem Siegerentwurf eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs. Das neue Gebiet Schönefeld Nord umfasst rund 160 Hektar Siedlungs- und Freiraumfläche. Insgesamt sind ca. 5700 Wohneinheiten geplant. Daneben entstehen Büros, Gewerbeflächen, mehrere Schulen sowie zahlreiche weitere Infrastrukturen, die für das öffentliche Leben benötigt werden. Verbindendes Element stellt ein dichtes Netzwerk aus Grün- und Freiräumen dar. • jm



V.l.n.r.: N. Berghof (Sachbearbeiterin Tiefbau), T. Schulz (Geschäftsführer PST GmbH), S. Bley (Verbandsvorsteherin MAWV), C. Hentschel (Bürgermeister Gemeinde Schönefeld), M. Matheis (Abteilung Vertrieb e.distherm), V. Brühl (techn. Bereichsleiter STRABAG AG) und A. Schwuchow (Sachgebietsleiterin Tiefbau und Infrastruktur) beim symbolischen Spatenstich für die verkehrstechnische Erschließung des Plangebiets Schönefeld Nord. / Foto: Gemeinde Schönefeld /

Mehr Frische für den Ortsteich in Wehrmathen

Viele Bürgerinnen und Bürger vor Ort kennen das Problem. In warmen Sommermonaten hat der Teich Wehrmathen im Ortsteil Schönefeld oft unangenehm gerochen. Ursache dafür ist ein Mangel an Sauerstoff am Teichgrund. Verursacht durch Ablagerungen von verrottenden Pflanzenteilen und Laubeintrag. Damit sich das künftig deutlich verbessert, hat die Gemeinde nun eine moderne Belüftungsanlage installieren lassen.

Diese Anlage sorgt dafür, dass der Teich kontinuierlich mit frischer Luft versorgt wird. Ein leiser und energiesparender Kompressor schickt dabei Sauerstoff über einen speziellen Schlauch direkt an den Grund des Gewässers. Dort kann sich die Wasserqualität wieder erholen: Nützliche Mikroorganismen werden aktiv, der Faulschlamm wird weniger und Gerüche werden spürbar reduziert. Dies erfolgt ganz ohne den Einsatz von Chemie.

Besonders schön ist, dass der Technikcontainer, in dem die Anlage untergebracht ist, liebevoll von Schülerinnen und Schülern der Oberschule gestaltet wurde. Damit fügt er sich nicht nur funktional, sondern auch optisch harmonisch in unser Ortsbild ein und zeigt zugleich das Engagement unserer jungen Bewohner für die Umwelt.

Mit dieser Maßnahme möchten das Grünflächenamt dazu beitragen, dass der Teich wieder zu einem Ort wird, an dem man sich gerne aufhält — sauberer, frischer und ökologisch gesünder. Für ein angenehmeres Miteinander und ein lebenswertes Umfeld. • *Sachbearbeitung Grün*



Technikcontainer am Teich Wehrmathen / Foto: jm



Belüftung unter Wasser / Foto: Drausy

Neue Tagespflege eröffnet

Seit Oktober gibt es eine neue Tagespflege-Einrichtung in Schönefeld. Die Aycapima-Tagespflege mit 42 Plätzen in der Hans-Grade-Allee 3/3a betreut Tagesgäste, die einen Pflegegrad 2-5 haben und über eine gestellte Genehmigung der jeweiligen Krankenkasse für die Tagespflege verfügen. Der Schwerpunkt der Einrichtung ist die Betreuung und Pflege der Tagesgäste und somit eine Entlastung der zu pflegenden Angehörigen zu schaffen.

Angeboten wird die Beförderung morgens aus der Häuslichkeit und nachmittags zurück in die Häuslichkeit. Neben der gemeinsamen Einnahme der Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen und einer Kaffeerunde finden Gruppenbetreuungen statt, z. B. morgendliche Zeitungsrunde, tägliche Sitzgymnastik, tagesformabhängige Gesellschaftsspiele, Spaziergänge, gemeinsames Kochen oder Backen. Auch sind Ausflüge mit eigenen Tagesgastbussen geplant. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit der benachbarten

Kindertagesstätte Libelle, um generationsübergreifende Interventionen zu planen. Als eine der wenigen Tagespflegen in der Region deckt die Aycapima Tagespflege die Einzugsgebiete Schönefeld, Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf, Königs Wusterhausen, Wildau, Zeuthen, Schulzendorf, Eichwalde sowie den südlichen Berliner Strand ab. • *jm*



Spielerische Beschäftigung in der Tagespflege / Foto: Aycapima



Abflug ins Abenteuer

Wimmelbuch für Kinder erschienen: Piepsi, die Schönefeldmaus und der Schnipseljet

Wie vermittelt man Kindern die Vielfalt einer weitläufigen Gemeinde mit mehreren ganz unterschiedlichen Ortsteilen und einem riesigen Flughafen in der Mitte? Diese Frage stand am Anfang eines besonderen Buchprojekts, das die jüngsten Bewohner*innen Schönefelds auf eine spielerische Entdeckungsreise durch ihre Heimat mitnimmt. „Der Schnipseljet – Ein wimmeliges Abenteuer über Schönefeld“ ist eine „wimmelige“ und bunte Reise durch alle sechs Ortsteile – erzählt aus der Perspektive einer abenteuerlichen Maus.

Die Hauptfigur ist Piepsi, die Schönefeldmaus. Sie wohnt inmitten des lebhaften Geschehens und träumt davon, die Welt einmal von oben zu sehen. Kurzerhand bastelt sie sich aus Papier einen „Schnipseljet“ und hebt ab zu ihrem größten Abenteuer!

Bürgermeister Christian Hentschel erklärt die Idee hinter dem Projekt: „Die Gemeinde Schönefeld ist mit sechs Ortsteilen rund um den Hauptstadtflughafen BER verteilt. Das macht es manchmal schwer, sich als eine Einheit zu fühlen. Ich habe Piepsi von meiner Sorge erzählt, und ihre Lösung war genial: Sie fliegt mit ihrem Schnipseljet einfach durch alle Ortsteile. Die Kinder begleiten sie dabei und lernen so spielerisch jeden einzelnen Winkel unserer

spannenden Gemeinde kennen. Dieses Buch ist ein Geschenk an unsere Kinder, um die Vielfalt Schönefelds zu entdecken.“

Jede Doppelseite des Buches ist einem eigenen Ortsteil der Gemeinde Schönefeld gewidmet. Kinder können in den detaillierten Illustrationen von Verena Dragendorf bekannte Orte, versteckte Ecken und das aufregende Alltagsleben entdecken. Piepsi, die Schönefeldmaus, ist im Getümmel versteckt und muss gefunden werden. Während der Suche lernen die Kinder nicht nur ihre Nachbarschaft kennen, sondern trainieren auch spielerisch ihre Beobachtungsgabe.

Das Werk versteht sich ausdrücklich als Angebot für gemeinsame Stunden. So werden im Vorwort die Eltern eingeladen, ihre Kinder bei der Erkundungstour zu begleiten. Das Beantworten neugieriger Kinderfragen und das gemeinsame Aufspüren versteckter Details machen das Buch zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Selbst ortskundige Erwachsene können dabei noch Neues über Schönefeld lernen und werden den einen oder anderen Aha-Effekt erleben.

Dank der Unterstützung ortsansässiger Firmen, denen Bürgermeister Hentschel

dafür seinen ausdrücklichen Dank ausspricht, konnte das Projekt realisiert werden. Die valuemedia ecommerce GmbH, selbst in Schönefeld beheimatet, setzte die Publikation, stellenweise begleitet durch Bürgermeister und Gemeindeverwaltung, um. Das Buch erhalten alle Schönefelder Kinder im Kita-Alter als Geschenk. Darüber hinaus ist das Wimmelbuch ab sofort auch bestellbar.

• jm / Pressemitteilung Gemeinde Schönefeld

Die Buchdaten im Überblick:

Der Schnipseljet – Ein wimmeliges Abenteuer über Schönefeld

Autorin/Illustratorin/Layout: Verena Dragendorf

Lektorat/Korrektur: Elisabeth Trübenbach

Produktion: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Format: 22 × 30 cm

Seitenanzahl: 30

ISBN: 978-3-9825935

Preis: 9,90 €

Herbstliche Aktivitäten in Rotberg

In Rotberg fand am 18. Oktober auf der Festwiese ein Herbstfeuer statt, das viele Besucherinnen und Besucher anzog und von einer engagierten Gemeinschaft unterstützt wurde. Besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg-Kiekbusch sowie den Mitgliedern des Fördervereins, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.



Eine Woche später, am 25. Oktober, wurde für die Kinder im Ort ein Kürbisschnitzen organisiert, das wegen ungünstiger Wetterprognosen kurzfristig in die Garage der Freiwilligen Feuerwehr verlegt wurde. Mehr als 30 Kinder nahmen gemeinsam mit ihren Müttern oder Vätern teil und verwandelten zahlreiche Kürbisse in kreative Laternen und Figuren. Auch hier trugen viele Helfende

zum Erfolg bei. Die Landwirtin Elisabeth Wrede und ihr Team stellten die große Zahl an Kürbissen bereit, die Feuerwehr sorgte für den Aufbau von Tischen und Bänken und der Holzbackofen Verein Schönefeld e. V. kümmerte sich um eine Kuchen- und Keksetafel sowie die Zubereitung von Zuckerwatte, über die sich besonders die jüngsten Gäste freuten.

• Text und Fotos: Rainer Mischke



Demokratie leben: Ein starkes Bündnis für Schönefeld

Am 23. September fiel der offizielle Startschuss für das Bundesprogramm „Demokratie leben! — Partnerschaften für Demokratie“ in der Gemeinde Schönefeld im Brandenburg-Saal des Rathauses.

Demokratie, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander sollen nicht nur Schlagworte sein, sondern konkret vor Ort gelebt und gestärkt werden. Eröffnet wurde die erste und zugleich konstituierende Sitzung des neuen Bündnisses durch Bürgermeister Christian Hentschel, der die Bedeutung dieses Programms für die Gemeinde unterstrich. Die Moderation übernahm Carsten Hiller (externe Koordinierungs- und Fachstelle) der die Mitglieder souverän durch den Abend führte.

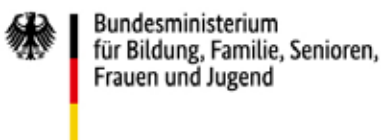
Das neue Bündnis bringt bereits viele wichtige Stimmen zusammen: Senioren- und Jugendbeirat, Sport, Kultur, Feuerwehr, Polizei, Verwaltung, Sozialarbeit sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger. Damit ist ein guter Grundstein gelegt, auf dem in den kommenden Jahren weiter aufgebaut werden kann.

Ein besonderer Gast der Auftaktsitzung war Markus Klein, Geschäftsführer des dems Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung. In seinem Impulsvortrag verdeutlichte er, wofür das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ steht: Für die Stärkung von Zivilgesellschaft, für die Förderung von Vielfalt und Toleranz — und gegen jede Form von Extremismus, Ausgrenzung und Intoleranz.

Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen können Anträge stellen, um eigene Projekte im Rahmen des Bundesprogramms zu realisieren. Ob Workshops, Begegnungsformate, Kulturveranstaltungen oder Bildungsprojekte — die Möglichkeiten sind vielfältig und bieten Chancen, Demokratie in Schönefeld mit Leben zu füllen. Das Bündnis möchte in den kommenden Jahren Räume schaffen, in denen alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen ins Gespräch kommen und gemeinsam an einer offenen, solidarischen und respektvollen Gemeinde arbeiten.

• jm / F. Kuri

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Weitere Informationen auf der Website der Gemeinde Schönefeld:



Service Point im Rathaus: Wo alle Wege beginnen

Der zentrale Ansprechpartner für die Anliegen der Bürger*innen

Was machen eigentlich die Mitarbeiterinnen des Service Points im Rathaus in der Hans-Grade-Allee und was wünschen sie sich von den Besucher*innen?

Der Service Point ist die zentrale Anlaufstelle für die Bürger*innen sowie für externe Dienstleister und Handwerksbetriebe. Hier treffen alle Anliegen ein, die im Haus ihren Anfang nehmen. Die Mitarbeiterinnen unterstützen bei der Orientierung, beantworten erste Fragen und vermitteln an die zuständigen Fachbereiche weiter. Gleichzeitig fungiert der Service Point als Telefon- und Poststelle: Die Telefonzentrale wird von hier aus bedient, Post angenommen, geöffnet, datiert und intern verteilt.

Zum täglichen Ablauf gehört die Steuerung des Besucherverkehrs. Ein Großteil der Anfragen ist termingebunden, besonders in stark frequentierten Bereichen wie dem Einwohnermelde- oder Gewerbeamt. „Bürgerinnen und Bürger ohne Termin werden im Rahmen der personellen Kapazitäten und der Öffnungszeiten situationsabhängig unterstützt“, so Linda Streuffert, Sachgebietsleitung Infrastrukturelles Gebäudemanagement im Gespräch.

Die Kolleginnen vom Service-Point-Team öffnen das Rathaus am Morgen, schließen es am Abend und prüfen dabei, ob Lichter ausgeschaltet, Türen gesichert und Fenster geschlossen sind. Während Sitzungswochen sind zusätzliche Präsenzzeiten erforderlich. Bei Bedarf werden auch

Samstagsdienste, beispielsweise bei Trauungen, übernommen. Das Team besteht aus fünf Kolleginnen, die im Schichtbetrieb arbeiten und dabei eine hohe Flexibilität zeigen müssen.

Darüber hinaus übernehmen die Mitarbeiterinnen die Ausgabe gelber Säcke sowie den Verkauf von Laub- und Müllsäcken im Auftrag des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbands: „Um möglichst passende Bezahlung wird gebeten.“ In akuten Fällen dient der Service Point außerdem als Schnittstelle zu den Fachbereichen. Dringende Situationen wie Pass- und Ausweisnotfälle werden frühzeitig gemeldet, damit die Bearbeitung im jeweiligen Amt ohne Verzögerung beginnen kann.

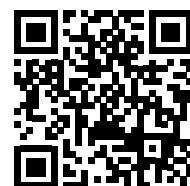
„Der Arbeitsalltag ist geprägt von Serviceorientierung, Verlässlichkeit und Fingerspitzengefühl“, sagt Bereichsleiterin Linda Streuffert. Zur professionellen Arbeitsweise gehöre auch die regelmäßige Teilnahme an Schulungen, etwa zum Umgang mit herausfordernden Bürgerinnen und Bürgern oder zur Deeskalation. Auch Sprachbarrieren spielen eine Rolle.

Von Vorteil ist es, wenn Bürger*innen sich vor einem Besuch über erforderliche Unterlagen, Fristen oder die Notwendigkeit eines Termins informieren. Frühzeitiges Prüfen von Reisepässen und Ausweisen kann Engpässe verhindern. Gerade bei speziellen Einreisebestimmungen, wie sie einige Länder verlangen, stößt die Verwaltung mitunter an rechtliche Grenzen.



Der Service Point bittet um ein respektvolles Miteinander. Ein aufmerksames Gespräch am Tresen, ein klar formuliertes Anliegen und der Verzicht auf Telefonate während der Vorsprache erleichtern die Arbeit und verkürzen Wartezeiten. • jm.

Auf der Website der Gemeinde Schönefeld können Sie gerne einen Termin zu den Öffnungszeiten (siehe S. 2) im Rathaus vereinbaren:



Was in die Altkleidersammlung gehört und was nicht

Nicht alle Textilien sind für die Wiederverwertung geeignet

Seit dem 1.1.2025 gilt laut EU-Verordnung die Getrennthaltungspflicht für Alttextilien. Diese Verordnung hat offensichtlich bei den Bürgern und Bürgerinnen für Verwirrung gesorgt. Zunehmend werden nicht nur alte Textilien, sondern auch Abfälle und unbrauchbare Gegenstände rund um die Altkleidercontainer in der Gemeinde abgelagert. Die beauftragten Firmen leeren die Container zwar weiterhin regelmäßig, kommen durch die starke Vermischung von Kleidung und Müll jedoch kaum noch hinterher. Die Folge: Überfüllte Container und verschmutzte Sammelstellen.

Manche Bürger*innen fordern daher, die Container ganz abzuschaffen. Doch das wäre mit erheblichen logistischen und finanziellen Herausforderungen verbunden. Eine Abschaffung würde bedeuten, dass die Kommune künftig vollständig die Entsorgung der Alttextilien übernehmen müsste — und die dadurch entstehenden Kosten letztlich auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt würden.

Um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, ist hier noch einmal aufgeführt, was in die Altkleidercontainer gehört und was in der Restmülltonne entsorgt wird. Grundsätzlich stehen die Altkleidercontainer **nur für gut erhaltene saubere Kleidung** zur Verfügung. Stark beschädigte und/oder verschmutzte Textilien müssen weiterhin als Restmüll entsorgt werden.

Geeignet für die Altkleiderspende:

- Oberbekleidung wie Jacken, Hosen und Mäntel — auch aus Leder oder mit Pelzbesatz
- Schuhe, sofern sie paarweise gebündelt sind

- Accessoires wie Gürtel, Hüte, Mützen, Schals, Tücher, Handschuhe, Handtaschen, Stoffbeutel oder Rucksäcke
- Bettwaren wie Daunendecken, Steppdecken, Kissen und Matratzenschoner
- Bett- und Tischwäsche, Hand-, Trocken- und Badetücher

Nicht geeignet:

- Stark beschädigte oder verschmutzte Textilien (löchrige Kleidung, Schuhe mit kaputten Absätzen oder mit Öl oder Farbe verschmutzte Stücke)
 - Nasse Textilien, Stoff- und Nähreste
 - Zerschnittene Kleidung
- Diese Materialien sollten weiterhin über die schwarze Restmülltonne entsorgt werden.

Grundsätzlich ausgeschlossen:

- Polstermöbelstoffe und Matratzenbezüge
- Matratzen und Schaumstoffe
- Teppiche und Auslegeware
- Technische Textilien wie Schutz- oder Taucheranzüge, Zelte, Planen oder Verbandsmaterial
- Kleidung, Schuhe und Stofftiere mit eingebauten elektrischen Funktionen

Damit die gespendeten Textilien verwertbar bleiben, sollten sie am besten in verschlossenen Plastiktüten in die Sammelbehälter gegeben werden. Die Gemeinde appelliert an alle, verantwortungsbewusst mit den Sammelstellen umzugehen. Wer die obigen Hinweise beachtet, trägt dazu bei, die sinnvolle Wiederverwertung von Kleidung weiterhin zu ermöglichen. • *Sachbearbeitung Liegenschaften*



So sah es letzten Monat an einigen Altkleidercontainern in der Gemeinde aus. / Foto: jm



Schulhof-Seminar

Brandenburger Sportjugend zu Gast an der Oberschule am Airport

Am Dienstag, den 09. Oktober, war die Freude auf dem Schulhof der Oberschule am Airport Schönefeld groß: Die Brandenburger Sportjugend kam bereits gegen 07:30 Uhr mit ihrem Sportbus, einem rollenden Seminar mobil, auf das Schulgelände. Unterstützt von einer engagierten Gruppe fleißiger Schüler*innen wurde das Fahrzeug auf dem Hof platziert und alles für den sportlich-lehrreichen Tag vorbereitet.

Nach der Begrüßung begann der Tag mit einem Kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wer hinter der Brandenburger Sportjugend steht und welche Aufgabenbereiche die Mitglieder übernehmen. Der Einstieg war gelungen — die Neugier und Aufmerksamkeit der Schülergruppe waren deutlich spürbar.

Es folgte die Erarbeitungsphase, in der unter der Leitung des Sportlehrers Herrn Wilsenack das Regelwerk spielerisch und mit viel guter Laune vermittelt wurde. Dabei zeigten die Jugendlichen nicht nur Interesse, sondern auch Fleiß und Ausdauer, um sich mit den Regeln des fairen Spiels vertraut zu

machen. Im Anschluss stand der sportliche Höhepunkt des Tages auf dem Programm: ein kleines Fußballturnier für Schüler und Schülerinnen aus allen Klassenstufen. Gespielt wurde auf dem Soccer-Court des Schulgeländes, der in den Tagen zuvor von den mobilen Jugend(Sozial) Arbeiter*innen der Gemeinde Schönefeld in Rekordzeit in stand gesetzt und der Schule zur Verfügung gestellt worden war.

Nach spannenden und fairen Spielen folgte die Auswertung des Projekts. Unter den aufmerksamen Augen der Jugendkoordinatorin für Schönefeld, Frau Haft, wurde der Tag reflektiert und bewertet. Frau Haft war maßgeblich daran beteiligt, dass das Projekt zustande kam und finanziert werden konnte. Ebenso entscheidend war die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Schulsozialarbeiter*innen und der Schulleitung, die eine reibungslose Organisation ermöglichten.

Mit dieser gelungenen Aktion möchte die Oberschule zeigen, dass ihr die Schüler am Herzen liegen und dass sie ihr Schulimage durch sinnvolle und

motivierende Projekte weiter stärken möchte.

Dank der gewonnenen Erfahrungen und des neuen Wissens können die Schülerinnen und Schüler den Soccer-Court künftig in den Pausen nutzen — und vielleicht schon bald eigene Turniere organisieren.

• Text und Fotos: Lorenzo Galieti



Erst die Theorie, dann die Praxis: Auf dem Schulhof der Oberschule

Kita Libelle mit buntem Programm eröffnet

Nach 1,5 Jahren Umbauzeit war es endlich so weit: Am 26. September wurde die neue Kita Libelle in den Sonnenhöfen in der Hans-Grade-Allee 3a im Ortsteil Schönefeld mit verschiedenen Aktionen und Leckereien offiziell eingeweiht. Bereits seit dem 1. August sind die Türen für die kleinen Entdecker geöffnet.

Die Einrichtung ist in drei Bereiche unterteilt und bietet insgesamt 168 Kita-plätze, davon 60 Krippenplätze. Die Räume sind thematisch und facettenreich gestaltet. Flexible Möbel sorgen

dafür, dass mehr Raum für Individualität entsteht. Regelmäßige Evaluation, Fortbildung und Supervision sichern die pädagogische Qualität.

Kitaleiterin Frau Laabs begrüßte alle Gäste, die an diesem besonderen Nachmittag mitgefeiert haben. Darunter Bürgermeister Christian Hentschel, Gemeindevertreter*innen, Steffen Käthner, Dezernatsleitung Bildung und Familie sowie viele Eltern, Großeltern und Kinder. • Text: ak / jm



Anmeldung der Schulanfänger 2026 Astrid-Lindgren-Grundschule

Alle Kinder, die im Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geboren sind, werden im Jahr 2026 schulpflichtig

Der Ortsteil Schönefeld gehört zum Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld, Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit dem Sekretariat unter der Telefonnummer **030 63 40 95 30** und melden Sie Ihr schulpflichtiges Kind an.

Anmeldezeiten

Montag, 09.02.2026

Mittwoch, 11.02.2026

Dienstag, 17.02.2026

von 07:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Das anzumeldende Kind ist der Schulleitung persönlich vorzustellen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Nachweis für das alleinige Sorgerecht
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- für Hauskinder oder betreute Kinder von Tagesmüttern ist ein Nachweis vorzulegen, falls sich das Kind in sprachtherapeutischer Behandlung befindet
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg

An diesen Tagen können ebenfalls Anträge für den Besuch einer anderen Grundschule, eine vorzeitige Einschulung oder eine Zurückstellung gestellt werden.

Die Schulleitung



Die Astrid-Lindgren-Grundschule / Foto: jm

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 11.09.2025

Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
16	2	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen, Hinweise und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden zum Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen vorzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Anschluss an die Bekanntmachung der Satzung die Ergebnisse der Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB mitzuteilen.

Beschluss über die Satzung des Bebauungsplans 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
17	2	0	0

Der Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld hat sich in den vergangenen Jahren deutlich positiv entwickelt. Dabei sind die Zuzüge insbesondere durch Familien mit Kindern verschiedenen Alters geprägt, für die weitere Angebote

für die wohnungsnaher Erholung geschaffen werden sollen. Damit kommt die Gemeinde Schönefeld ihrer kommunalen Selbstverwaltungsaufgabe gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nach: „Zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft gehören unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung [...] und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen...“.

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan soll das Spiel- und Freiflächenangebot in dem Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld ergänzt und weiter qualifiziert werden. Auch zukünftig sollen diese so genannten weichen Standortfaktoren entsprechend der Förderung einer familienfreundlichen Gemeinde und der Schaffung von Identifikationsmöglichkeiten für die Bewohner mit ihrem Wohnstandort weiter ausgebaut werden. Die Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schaffung der bauplanungsrechtlichen Grundlage für eine öffentliche Grünfläche mit Spiel- und Aufenthaltsbereichen,
- Grünordnerischer Ausgleich des baulichen Eingriffs.

Der Bebauungsplan in der Satzungsfassung und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sind unter Berücksichtigung aller Fachuntersuchungen und unter Abwägung aller öffentlicher und privater Belange unter- sowie gegeneinander das Ergebnis einer gerechten Abwägung.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 01.10.2025

Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2015/2016

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt gem. § 80 i.V.m. § 104 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf) die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 und 2016.

Mit Beschluss 90/2018 vom 13.12.2018 stimmte die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld zu, die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 in vereinfachter und verkürzter Form aufzustellen. Am 06.03.2019 wurden diese von der Gemeindevertretung beschlossen und in derselben Sitzung dem

Hauptverwaltungsbeamten Entlastung erteilt. Da ein Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Gemeinde Schönefeld nicht vorlag, stellte die Kommunalaufsicht des Landkreises Dahme-Spreewald am 10.3.2023 fest, dass dieser Beschluss rechtswidrig ist. Von einer Beanstandung wurde jedoch abgesehen, da der Jahresabschluss in die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 einbezogen werden sollte. Die Prüfung des Jahresabschlusses ist nunmehr erfolgt. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die einer Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten entgegenstehen.

Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2017/2018

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss der Haushaltsjahre 2017 und 2018.

Mit Beschluss 57/2020 vom 19.11.2020 stimmte die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld zu, die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 in vereinfachter und verkürzter Form aufzustellen. Diese wurden am 12.05.2021 von der Gemeindevertretung beschlossen und dem Hauptverwaltungsbeamten Entlastung erteilt. Da ein Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Gemeinde Schönefeld nicht vorlag, stellte die Kommunalaufsicht des Landkreises Dahme-Spreewald am 10.3.2023 fest, dass dieser Beschluss rechtswidrig ist. Von einer Beanstandung wurde jedoch abgesehen, da der Jahresabschluss in die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 einbezogen werden sollte. Die Prüfung des Jahresabschlusses ist nunmehr erfolgt. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die einer Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten entgegenstehen.

Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2019

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2019. Aufgrund des unterjährigen Wechsels des Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinde Schönefeld beschließt die GV

1. die Entlastung von Dr. Udo Haase, als Hauptverwaltungsbeamten für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 02.12.2019
2. die Entlastung von Christian Hentschel, als Hauptverwaltungsbeamten für den Zeitraum vom 03.12.2019 bis 31.12.2019.

Beschluss über den Jahresabschluss mit Bilanz und Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2020

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2020 und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2020.

Der Jahresabschluss 2020 ist im Auftrag des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald durch das Wirtschaftsprüfungunternehmens SWS Schüllermann und Partner AG vollumfänglich geprüft worden. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und dem uneingeschränkten Testat zum Jahresabschluss 2020 und seinen Anlagen, bestehen aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes keine Hinweise, die der Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten entgegenstehen und empfiehlt die Entlastung.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 03/25 „Quartier Hans-Grade-Allee / Ecke Großziethener Weg“ im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
25	3	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplans. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von rund 5,35 Hektar.

Entlang der Hans-Grade-Allee ist eine Fläche für Lebensmitteleinzelhandel sowie Büro- und Gewerbenutzungen vorgesehen. Dahinter sollen mehrgeschossige Wohngebäude entstehen, die durch einen privaten Park ergänzt werden und so wohnungsnaher Erholungsmöglichkeiten bieten. Dazu soll eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkfläche“ festgesetzt werden. Westlich davon ist eine gemischte Nutzung mit einer Kindertagesstätte und kleineren Wohneinheiten geplant.

Der aktuelle Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde stellt das Gebiet als Mischgebiet dar. Die geplante Bebauung mit einem hohen Anteil an Wohnnutzung entspricht zwar grundsätzlich dem gemeindepolitischen Ziel, den Ortskern zu entwickeln, weicht jedoch vom Mischgebietstyp gemäß § 6 BauNVO ab, der ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnen und Gewerbe vorsieht. Daher soll der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren geändert werden, um die neue städtebauliche Zielsetzung rechtlich abzusichern.



Bebauungsplan 03/25 Hans-Grade-Allee / Ecke Großziethener Weg / Grafik: Wiefering & Suntrop, Quelle: Bäckmann Architekten

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße“ im Ortsteil Selchow

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	1	0

Die Gemeindevertretung hat die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße“ beschlossen. Das Plangebiet umfasst eine Gesamtfläche von rund 14,1 Hektar.

Ziel der Planung ist es, Baurecht für eine großflächige Parkplananlage zu schaffen, die insbesondere während der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) in Selchow genutzt werden soll. Damit soll die verkehrliche Infrastruktur rund um das Messegelände verbessert und die Abwicklung der Besucherströme erleichtert werden. So sind insbesondere die Anschlüsse an den Selchower Weg angesichts des dort vorhandenen Geh- und Radweges bautechnisch zu qualifizieren, der ruhende Verkehr für Lkw zu verbessern, der An- und Abfahrtsverkehr für den Auf- und Abbau logistisch zu lösen und die Führung des Besucherverkehrs von der Parkplanfläche zum Messegelände zu organisieren. Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans wird auch der Flächennutzungsplan angepasst, um die rechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen.

Im nächsten Schritt wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Dabei werden die Ziele und Zwecke der Planung vorgestellt und erläutert. Auch die zuständigen Behörden werden nach § 4 Absatz 1 BauGB frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen.



Karten zum Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße“ / Grafik: Gemeinde Schönefeld

Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplans 01/23 „Gewerbegebiet Waltersdorf Nord“ im Ortsteil Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat den überarbeiteten Bebauungsplan Nr. 01/23 „Gewerbegebiet Waltersdorf Nord“ gebilligt und dessen öffentliche Auslegung beschlossen. Der Plan dient der Sicherung und Weiterentwicklung des Standorts des Firmenverbundes EUROVIA Industrie GmbH, Lausitzer Grauwacke GmbH, ROBA Transportbeton GmbH und Mimberg. Aufgrund von Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen wurden die Flächen teilweise als Industriegebiet ausgewiesen, die Eingrünung und Einbindung in die Umgebung beibehalten sowie Lärmschutzmaßnahmen festgelegt. Zudem wurden private Grün- und Verkehrsflächen präzisiert. Das Verfahren erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bau des zweiten Abschnitts der Transversale, um einen reibungslosen Ablauf der Infrastrukturmaßnahmen sicherzustellen.

Beschluss über die Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 BauGB - 05/25 „Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Waßmannsdorf Nord“ und 06/25 „Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Waßmannsdorf Süd“ Ortsteil Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeinde plant für den Ortskern von Waßmannsdorf die Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 BauGB, um die Grenzen des bebauten Ortsteils klar festzulegen und einzelne angrenzende Flächen städtebaulich einzubeziehen. Da sich das Gebiet innerhalb der Siedlungsbeschränkungszone des Landesentwicklungsplans Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) befindet, ist eine Ausweisung neuer Wohnbauflächen nicht zulässig, eine Nachverdichtung im Bestand jedoch möglich. Das Verfahren erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB.

Beschluss zur Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse zu den Bebauungsplänen 04/18 und 05/18 „Südlicher und Nördlicher Ortskern Waßmannsdorf“ im Ortsteil Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat in ihrer Sitzung am 01.10.2025 beschlossen, die Bereiche des im Bebauungsplan 05/18 „nördlicher Ortskern Waßmannsdorf“ sowie die im Bebauungsplan 04/18 „südlicher Ortskern Waßmannsdorf“ festgelegten Flächen zukünftig als Innenbereichssatzung fortzuführen. Die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens ist daher nicht mehr notwendig.

Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplans O2/95 „Glienicke Kurze Enden“ im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses der 1. Änderung des Bebauungsplanes O2/95 „Glienicke Kurze Enden“ im Ortsteil Schönefeld.

Die Gemeinde Schönefeld hat in Ihrer Sitzung am 21.04.2021 beschlossen, die bisher unbebauten Flächen im Ortsteil Schönefeld-Nord gesamtheitlich durch den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb neu zu überplanen. Dabei werden die Flächen im Umgriff des Bebauungsplans O2/95 in der 1. Änderung mit einbezogen. Zudem entspricht der damalige Aufstellungsbeschluss nicht mehr den aktuellen Planungszielen des Vorhabenträgers, welcher einen Tower an der A113 auf dem 35.000m² großen Grundstück als höchstes Gebäude Brandenburgs errichten wollte.

Der zuvor festgelegte Planungsraum für den Bürotower soll durch ein zeitgemäßes Gesamtkonzept beplant werden. Der Aufhebungsbeschluss und somit die Einstellung des Bau leitplanverfahrens wird gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Beschluss über die Benennung von Straßen im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt, die Planstraße E und die Planstraße E2 im Ortsteil Schönefeld wie folgt zu benennen:
 1. Lübbener Straße (Planstraße E)
 2. Luckauer Straße (Planstraße E2)
 Es handelt sich hierbei um Straßenbereiche des im Bau befindlichen Entwicklungsgebietes „Schönefeld Nord“ und von daran angrenzenden Planstraßen. Der Ortsbeirat Schönefeld wurde zur Benennung angehört und hat vorweg benannte Straßennamen vorgeschlagen.

Sitzungstermine

DEZEMBER 2025		
02.12.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
02.12.2025	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
10.12.2025	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
16.12.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
16.12.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **30. Januar 2026**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter*innen, Pfarrer*innen und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, senden diese bis zum **14. Januar 2026** per E-Mail an: presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos/Grafiken:
 Titel, S. 14: Verena Dragendorf /valuemedia GmbH, S. 5: jm/ak, S. 19: ak, S. 26: Meta AI, S. 28: M. Smolinski, S. 30: KiV, S. 33: Großziethener Scheunenchor

Genossenschaftsversammlung Jagdgenossenschaft Kiekebusch

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung am **20.02.2026** um **18:00 Uhr** im **Generationentreff Kiekebusch** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Bericht des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages 2024/2025
7. Bericht des Jagdvorstandes
8. Aktuelles / Rückblick 2025 / Vorschau 2026
9. Teilpachtvertrag Forstbetrieb Hammer
10. Investitionen / Spenden

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Eigentümer von bejagbarer Fläche im Jagdbezirk Kiekebusch. Es wird darauf

hingewiesen, dass die Genossenschaftsversammlung in jedem Fall beschlussfähig ist, unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen. Zur Prüfung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft hat jeder Jagdgenosse bei der Versammlung entsprechende Ausweispapiere, sowie Eigentumsnachweise vorzulegen. Jeder Jagdgenosse, der nicht selbst an der Versammlung teilnimmt, kann einen Vertreter durch schriftliche Vollmacht bestimmen. Der Bevollmächtigte hat sich ebenfalls entsprechend auszuweisen. Bei gemeinschaftlichem Eigentum kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden, deshalb ist einer der Eigentümer von den übrigen Miteigentümern zur Stimmabgabe zu bevollmächtigen, sofern diese nicht selbst an der Versammlung teilnehmen können; dies gilt auch für Eheleute. Im Anschluss an die Versammlung gibt es ein gemeinsames Abendessen. Daher würde sich der Jagdvorstand Kiekebusch freuen, die Ehepartner oder Lebensgefährten ebenfalls begrüßen zu dürfen.

*Oliver Pahl, Jagdvorsteher; Ingelore Kundoch, 1. Beisitzerin
Eckard Schulze, 2. Beisitzer; Alfred Schwartze, Stellvertreter;
Karl Lobeth, Schriftführer*

Erleben, Austauschen, Mitmachen

Das Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald öffnet im Januar 2026 an drei Tagen seine Türen und lädt alle Interessierten herzlich ein, den lebendigen Schulalltag und das vielfältige Bildungsangebot kennenzulernen.

An seinen Standorten in Schönefeld, Königs Wusterhausen und Lübben vereint das Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald mehrere Bildungsgänge: die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachschule Sozialpädagogik, die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium. An drei Samstagen in Folge erhalten Besucherinnen und Besucher von 09:30 bis 12:00 Uhr in verschiedenen Themenräumen Einblicke in Unterrichtsformen, Projekte, in die digitale Arbeit und die besonderen pädagogischen Konzepte. Schülerlotsen führen durch die Schulgebäude und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Schulleitung und Lehrkräfte stehen an den drei Vormittagen für persönliche Gespräche, individuelle Fragen und für die Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben zur Verfügung.

In Schönefeld liegt der besondere Fokus am **10. Januar 2026** auf der Berufsschulausbildung und der Fachoberschule im Bereich Technik. Unter anderem freuen sich Auszubildende von MTU und Rolls Royce am Standort Seegraben 84, 12529 Schönefeld auf die Fragen der Besucher*innen.

Am **17. Januar 2026** werden in Lübben die Bildungsgänge der Berufsvorbereitung, der Fachoberschule und des Beruflichen Gymnasiums vorgestellt. Dort wird die Handwerkskammer Cottbus zudem das Projekt „Berufliches Gymnasium

Plus Handwerk“ präsentieren. Adresse: Beethovenweg 15, 15907 Lübben (Spreewald)

In Königs Wusterhausen, in der Brückenstraße 40, werden am **24. Januar 2026** vorrangig Einblicke in die Ausbildungsberufe in den Bereichen Ernährung, Hauswirtschaft, Hotel, Restaurant, Luftverkehr sowie in die Sozialassistenten- und Erzieherausbildung gegeben. Bewerbungsschluss für das Schuljahr 2026/2027 ist der **13. Februar 2026**.



*Oberstufenzentrum Dahme Spreewald Abteilung 1 Schönefeld /
Foto: OSZ LDS*



Neues aus Schönfeld



Lutz Kühn

Liebe Schönfelder und Schönfelderinnen, in der letzten Ausgabe des Gemeindeanzeigers musste ich darüber berichten, dass der Zuweg zum Friedhof durch eine Absperrung versperrt und die Zugänglichkeit zum Friedhof in Schönfeld nur begrenzt gegeben war. Wie angekündigt ist nach Rücksprache mit der Verwaltung eine Ersatzvornahme erfolgt, das bedeutet, die Gemeinde hat auf eigene Kosten eine Betonmauer

errichten lassen, um ein Umfallen des Zauns zu verhindern und die Zugänglichkeit zum Friedhof wiederherzustellen. Die Maßnahme war zwar leider nicht kostengünstig, aber immerhin so effizient, dass der Friedhof nun endlich wieder uneingeschränkt begehbar ist. Wie es mit dem Müll-Grundstück weitergeht, genauso wie mit den ein bis zwei ähnlich vermüllten im Ortsteil, kann derzeit noch nicht gesagt werden, nur so viel: Auch die Gemeindeverwaltung hat ein starkes Interesse daran, dass das Ortsbild nicht verschandelt wird.



Des Weiteren fallen in der Vergangenheit die von Unrat umlagerten Kleidercontainer auf. Der Ortsbeirat hat sich hierzu in der vergangenen Sitzung dafür ausgesprochen, die Vielzahl der Kleidercontainer auf ein notwendiges Maß reduzieren zu lassen. Leider sind hierzu noch einige Abstimmungen mit der Verwaltung nötig, damit in Zukunft nicht an nahezu jeder Ecke einer dieser Container steht. Ich gehe allerdings davon aus, dass in Kürze eine akzeptable Lösung gefunden wird, da auch hier teils Verträge mit entsprechenden Firmen geschlossen wurden.

Einige von Ihnen kennen sicherlich die Ruine auf dem Dorfanger in Alt Schönfeld hinter Dorfteich und Spielplatz (ehemals Gasthaus Spessart). Ich habe mir vor kurzer Zeit, zusammen mit der Verwaltung, diese Liegenschaft angesehen, um mit den Begleitern des Termins die Zukunft dieses Objektes im Herzen Schönfeld zu besprechen. Ich bin optimistisch, dass in den kommenden Jahren — zugegeben, schnell wird es nicht gehen — eine gute Lösung geschaffen wird, um den Dorfanger aufzuwerten und eine attraktive Begegnungsstätte sowie Gastronomie im historischen Dorfkern Schönfeld wieder zu etablieren.



Gelände des ehemaligen Gasthauses Spessart / Fotos: L. Kühn

Die nahe zum ehemaligen Spessart gelegene Brücke über die Bahn ist sicherlich auch hinlänglich bekannt, vor allem als beschwerliches Hindernis zur Überquerung der Bahn. Die auf der Brücke bis vor kurzem vorhandenen Führungsschiene, um dort Fahrräder einfacher schieben zu können, musste im Rahmen einer technischen Überprüfung der Brücke demontiert werden. Ein Neubau wird folglich immer dringender und wird auch seitens der Verwaltung verfolgt. Die Planungen erweisen sich allerdings als denkbar umständlich und verlaufen daher nicht in der gewünschten Geschwindigkeit. Ich kann Ihnen versichern, dass ich das Thema im Rahmen der Möglichkeiten weiter eng begleiten werde.



Fußgängerbrücke über die Bahnlinie
nun ohne Fahrradschiene

Mit Erscheinen dieses Gemeindeanzeigers findet auch wieder das alljährliche Lichterfest rund um die Dorfkirche statt. Es wird ein tolles, vielfältiges musikalisches Programm sowie Schul-, Kinderchöre aus dem Ort in der Dorfkirche als Veranstaltungsraum geben. Kommen Sie vorbei, um sich bei Glühwein und Leckereien und tollen Künstlern auf die Vorweihnachtszeit einstimmen zu lassen.

Viele Grüße
Ihr Ortsvorsteher
Lutz Kühn



Neues aus Großziethen



Riccardo Haensch

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeanzeigers,

Herbstfeuer in Großziethen

Bereits zum zweiten Mal fand am 11. Oktober 2025 das Herbstfeuer an der Alten Feuerwache statt. Trotz frischer Temperaturen zog es viele Besucherinnen und Besucher auf das Gelände. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab Waffeln, Herzhaftes vom Grill und die Feuerwehr übernahm den Getränkeauschank zu moderaten Preisen mit schneller, freundlicher Bedienung. Das Herbstfeuer hat sich zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender entwickelt. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen, dem Förderverein der FFW, der Kulturschmiede, dem Ortsbeirat Großziethen sowie der Firma Goetz & Müller GmbH, die unbehandelte Papierpaletten als Brennmaterial zur Verfügung stellte.

Glasfaserausbau sichtbar — Fertigstellung noch unklar

Im gesamten Ortsteil Großziethen sieht man derzeit Bauzäune entlang der Gehwege. Es werden Leerrohre für die neuen Glasfaserleitungen verlegt. Wer möchte, kann sich den Anschluss kostenlos sichern, wenn ein zweijähriger Vertrag mit der Telekom abgeschlossen wird. In einigen Vertragsbestätigungen steht allerdings, dass eine Fertigstellung erst bis März 2028 möglich sein könnte. Schaut man hingegen auf die öffentliche Ausbaukarte der Telekom im Internet, so liest sich das deutlich optimistischer: Dort ist der Ausbauabschluss bereits für Ende Februar 2026 angekündigt. Ich vermute: Die Wahrheit liegt wie so oft irgendwo in der Mitte.

Bolzplatzprojekt soll 2026 umgesetzt werden

Der geplante Bolzplatz beschäftigt den Ortsteil bereits seit 2018. Die Baugenehmigung liegt vor, doch gestiegene Kosten machten eine Mittelaufstockung um rund 89.000 Euro notwendig. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Gemeinde wurde die Umsetzung zeitweise infrage gestellt. Der Ortsbeirat Großziethen setzte sich jedoch entschieden für das Projekt ein. Schließlich konnte das benötigte Geld durch eine Umschichtung aus dem Bereich „Erwerb von Grundvermögen“ bereitgestellt werden. Damit steht einer Umsetzung im Jahr 2026 nun nichts mehr im Wege.

Villa Wolff: Nutzungskonzept vorgestellt — Bürger weiter aktiv beteiligt

Das Thema Villa Wolff gehört zu den bedeutendsten Themen im Ortsteil. In diesem Jahr gab es hierzu wichtige Fortschritte. Bereits am 25. Februar wurden erste Wünsche des Ortsbeirates aufgenommen. Am 14. März wurde bei der Ortsbeiratssitzung die Firma „complan“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie erhielt den Auftrag, alle Ideen zu Umbauarbeiten, Raumteilung, Außenanlagen und Nebengebäuden zusammenzustellen.

Am 14. Mai fand dazu eine Sonderveranstaltung statt, bei der über 50 Einwohner ihre Wünsche äußern konnten. In einer

Videodokumentation wurden die bestehenden Gebäude und Flächen gezeigt und erste Vorschläge vorgestellt. Die Diskussion war sehr lebhaft, es gab viele Ideen — insbesondere aus Vereinen und von Jugendlichen.



Für das Grundstück wurden zwei Varianten vorgestellt. Die Mehrheit bevorzugte Variante 2 mit größerem Abstand zwischen Haupt- und rechtem Nebengebäude sowie einem Aufzug im Hauptgebäude zur Barrierefreiheit. In der Ortsbeiratssitzung am 07. Oktober 2025 präsentierte die Verwaltung das Nutzungskonzept „Villa Wolff“. Ein kompletter Neubau ist nicht vorgesehen, nur das Nebengebäude soll neu entstehen. Für das Hauptgebäude stehen Umbau oder Kernsanierung zur Wahl. Die Villa Wolff soll multifunktional genutzt werden — sozial, kulturell und offen: Lesungen, Tagungen, Vereine, Büroflächen, Mutter-Kind-Gruppe, Therapiegruppen, Kunst- und Handwerksangebote, bis hin zu niedrigschwelligen Formaten wie Flohmarkt und Weihnachtsmarkt. Die Gesamtkosten werden derzeit mit rund 6,2 Millionen Euro kalkuliert. Die Firma „complan“ hat den Auftrag erhalten, Wünsche, die im Kaufvertrag von Herrn Wolff festgelegt wurden, mit in den Umbau einfließen zu lassen.

Einbruch in Feuerwache Großziethen: Hydraulischer Rettungssatz gestohlen

In der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober 2025 kam es gegen 01:20 Uhr zu einem Einbruch mit Diebstahl in der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen (Alt Großziethen 38). Trotz gesichertem Gebäude und ausgelöster Alarmanlage gelang es den bislang unbekanntem Tätern, den hydraulischen Rettungssatz — bestehend aus Schere und Spreizer — zu entwenden. Bei dem entwendeten Gerät handelt es sich um spezialisiertes schweres Rettungsgerät, das vor allem bei schweren Verkehrsunfällen an PKW und LKW eingesetzt wird, um eingeschlossene Personen zu befreien. Dieses wichtige Equipment steht der Feuerwehr Großziethen damit auf unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung. Die Polizei ermittelt. Der Ortsbeirat verurteilt diese Tat zutiefst.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, kommen sie gut durch die dunkle Jahreszeit und vielleicht bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung, genug interessante Themen haben wir immer für Sie. Die nächste Sitzung des Ortsbeirats findet am **02.12.2025 um 19.00 Uhr im Friedensweg 4, 12529 Schönefeld im Besprechungsraum der Wilhelm-Belger-Halle statt.**

Ihre Ortsbeiratsmitglieder Rainer Sperling, Daniel Messinger, Sabine Henck, Hasan Aksu und geschrieben von Riccardo Haensch

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf/Rotberg,

1. Ein Blick auf den Jahresausklang

Mit dieser Ausgabe des Gemeindeanzeigers neigt sich auch das Jahr langsam seinem Ende zu — eine gute Gelegenheit, innezuhalten und auf die vergangenen Monate zu schauen. Der Herbst hat uns mit goldenen Farben, lebendigem Miteinander und vielen schönen Momenten begleitet: Vom Oktoberfest des Fördervereins der Feuerwehr Waltersdorf über das Herbstfeuer in Rotberg, das Kürbisschnitzen, der Martinsumzug und Laternenumzug in Rotberg — überall war zu spüren, wie aktiv und herzlich unser Ortsteil lebt.

Nun steht die vielleicht schönste Zeit des Jahres bevor: die Vorweihnachtszeit. Sie bringt nicht nur Lichterglanz und Vorfreude, sondern auch viele Gelegenheiten, zusammenzukommen. Ob bei der stimmungsvollen Weihnachtsfeier der Senioren am 02. und 03. Dezember, beim Adventum am 06. Dezember, der Weihnachtsfeier der Kita Kunterbunt am 10. Dezember oder beim gemütlichen weihnachtlichen Kuchenitag am 13. Dezember am Backhaus — überall heißt es: gemeinsam genießen, lachen und den Jahresausklang feiern. Ein herzliches Dankeschön schon an dieser Stelle an alle, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihren Ideen dazu beitragen, dass Waltersdorf und Rotberg auch in diesem Jahr wieder so lebendig und vielfältig war.

2. Senioren-Weihnachtsfeiern 2025

- Rotberg: 02.12., 15:00 Uhr, Mühlenstraße 13
- Waltersdorf: 03.12., 14:30 Uhr, Vereinshaus Sportplatz Schulstraße (nicht im Rathaus)

Freuen dürfen wir uns auf die Kinder aus der Kita Robin Hood. Sie werden mit kindlicher Begeisterung ein kleines weihnachtliches Programm vortragen. Weiter geht es mit Kaffee, Kuchen, Gebäck, kleinen Überraschungen und warmem Abendessen (Ende ca. 20:00 Uhr). Anmeldung bis 16.11.2025 (unter Vorbehalt bis zur Veröffentlichung dieses Artikels):

Rotberg: Kerstin Grünack, 0162 92 18 357

Waltersdorf: Karen Schilling, 0173 23 74 932

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden in der Adventszeit!

3. Adventum in Waltersdorf

Am Sonnabend, 06. Dezember 2025, lädt der Kulturzeit Schönefeld e.V. von 14:00 bis 19:00 Uhr herzlich zum traditionellen Adventum in das ehemalige Rathaus Waltersdorf, Berliner Straße 1, ein. Um 15:30 Uhr erklingt in der benachbarten Kirche ein weihnachtliches Konzert. Im Rathaus warten Kaffee und Kuchen, draußen gibt's Bratwürste und Glühwein, und die Jugendclub-Ecke ist mit kleinen Angeboten geöffnet. Wer Lust, Zeit und Laune hat, kann sich gern an den Vorbereitungen und der Durchführung beteiligen.

Ein großer Dank an den Kulturzeit Schönefeld e.V. für das langjährige, großartige Engagement — in diesem Jahr leider letztmalig als Organisator des Adventums.

4. Weihnachtlicher Kuchen- und Backtag am Backhaus Rotberg

Am 13. Dezember 2025 duftet es in Rotberg wieder nach frischem Brot und Weihnachtsgebäck. Schon am Freitagabend (12.12.) treffen sich die Hobbybäcker von 17:00 bis 19:00 Uhr im Backhaus, um den Sauerteig anzusetzen und den Holzbackofen anzuheizen.

Der eigentliche Backtag startet am Samstag ab 06:00 Uhr — zuerst mit dem Teig für die beliebten „Rotberger Eigenbrötler“, gefolgt von der zweiten Ladung, dem „Rotberger Körnerkasten“ mit Walnüssen, Sonnenblumenkernen und anderen Saaten. Zwischendurch werden Pfefferkuchen, Kekse und weitere weihnachtliche Leckereien gebacken. Gegen 13:00 bis 14:00 Uhr klingt der Backtag gemütlich aus. Wer Lust hat, kann gern vorbeischaun, den Bäckern über die Schulter sehen — oder einfach den weihnachtlichen Duft genießen um sich auf das Fest einzustimmen zu lassen.

5. Bericht aus der Ortsbeiratssitzung vom 27. November 2025

Der Ortsbeirat traf sich am 27. November in der Feuerwache Rotberg. Wichtigstes Thema war der Nachtragshaushalt zum Doppelhaushalt 2025/2026 der Gemeinde, der am 19. November in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung für das Jahr 2026 beschlossen wurde. Trotz knapper Kassen bleibt die Gemeinde beim Bau des geplanten Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg — der Baubeginn ist für 2026 vorgesehen.

Weitere Punkte waren die Weihnachtsbeleuchtung in einzelnen Straßen und auf öffentlichen Plätzen sowie die Beleuchtung zahlreicher Weihnachtsbäume. Im Bericht der Verwaltung stand zudem die Organisation des Winterdienstes im Mittelpunkt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich bei der Vorbereitung der Weihnachtsbeleuchtung und der Sicherstellung des Winterdienstes engagieren — Ihr Einsatz sorgt dafür, dass unsere Ortsteile auch in der dunklen Jahreszeit hell erstrahlen und sicher erreichbar bleiben.

6. Zum Jahresausklang — ein herzliches Dankeschön

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns — mit vielen Begegnungen, neuen Ideen und tatkräftigem Engagement. Ob bei Festen, Arbeitseinsätzen oder in den Gremien — überall war spürbar, wie stark unser Zusammenhalt ist, wenn viele mit anpacken. Dafür möchte ich allen herzlich danken: den Vereinen, den Kitas, den Initiativen, der Feuerwehr, der Verwaltung — und natürlich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in so vielfältiger Weise eingebracht haben.

Die kommenden Wochen stehen im Zeichen der Ruhe, der Gemeinschaft und des Lichts. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Adventszeit, friedliche und gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2026. Bleiben Sie neugierig, engagiert und unserem Ort verbunden.

Ihr Ortsvorsteher
Olaf Damm



Neues aus Waßmannsdorf

Aufstellung einer Innenbereichssatzung für den Ortskern

Am 1. Oktober hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung die Aufstellung zweier Innenbereichssatzungen für den nördlichen und den südlichen Teil des Ortskerns von Waßmannsdorf beschlossen. Damit wurde einer Initiative des Ortsbeirates gefolgt. Im Zusammenhang mit den Wünschen der Bürgerinnen und Bürgern nach Erhalt des dörflichen Charakters müssen nach Ansicht des Ortsbeirates die baurechtlichen Bedingungen für den Erhalt und die zukünftige Nutzung der vorhandenen Bausubstanz geschaffen werden. Dazu gehört die Festlegung, welche Flächen für diese Entwicklung zur Verfügung stehen.

Mit der Erarbeitung dieser Satzung, die den Titel „Klarstellung- und Einbeziehungssatzung“ trägt, werden die Grenzen zwischen Innen- und Außenbereich angepasst. Zurzeit gibt es Initiativen des Bauordnungsamtes im Rahmen einer Überprüfung auf genehmigungskonforme Bebauung die Rechtmäßigkeit von Gebäuden und Anlagen in Frage zu stellen. Da das Bauamt in das Verfahren mit einbezogen ist, bleibt die Hoffnung und der Wunsch, dass mit diesem Aufstellungsbeschluss Vorgänge dieser Art vorerst auf Eis gelegt werden. Über den aktuellen Stand wird in den Sitzungen des Ortsbeirates berichtet.



Geltungsbereich 1



Geltungsbereich 2 / Grafiken: Gemeinde Schönefeld / Foto: M. Smolinski

Herbstzeit = Laubzeit

Wie in jedem Jahr kündigt sich der Winter mit einem Konzert von Farben in der Natur an. Spätestens mit dem Fallen dieser

Pracht auf Gehwege und Grünflächen beginnen dann für manche Leute die Probleme. Die Einen sehen sich der Gefahr rutschiger Gehwege ausgesetzt und die Anderen stehen der Verpflichtung zur Beseitigung dieser Gefahr gegenüber.

Die zweite Gruppe wird inzwischen seit drei Jahren durch die Aufstellung von Laubboxen bei der Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Pflichten unterstützt. Leider wird diese Pflicht immer noch nicht von allen wahrgenommen. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und auf die in diesem Zusammenhang in der Straßenreinigungssatzung festgelegten Aufgaben der Grundstückseigentümer hinzuweisen.

PS.: Auch die Gemeinde Schönefeld ist Grundstückseigentümer im Ortsteil Waßmannsdorf!



Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren

Am 12. Dezember um 15:00 Uhr lädt der Ortsbeirat alle Waßmannsdorfer Seniorinnen und Senioren zur diesjährigen Weihnachtsfeier in das Haus der Begegnung, Dorfstraße 24, ein. Wir möchten mit dieser Veranstaltung eine gute Tradition am Leben halten und die Gelegenheit für ein Treffen in festlicher Atmosphäre bieten. Für die Vorbereitung der Veranstaltung ist es wichtig zu wissen, wie viele Gäste wir erwarten dürfen. Deshalb möchte ich Sie bitten, Ihre Teilnahme bei Frau Schlitt unter der Telefonnummer 03379 44 54 11 anzumelden.



Frohes Fest

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Damit beginnt die Zeit, Rückblick auf das Vergangene und Ausblick auf die Zukunft zu halten. Beim Fazit für ein ereignisreiches Jahr 2025 hoffe ich, dass Sie mit mir den Blick auf überwiegend positive Momente teilen. Für die Zukunft wünsche ich allen die Kraft und die Energie aus jeder Situation das Beste zu machen. Ich möchte mich bei allen, die die Arbeit des Ortsbeirates unterstützt und sich für eine lebendige Dorfgemeinschaft engagiert haben, bedanken und den Wunsch auf eine ebenso gute Zusammenarbeit im Jahr 2026 aussprechen.

Im Namen des Ortsbeirates Waßmannsdorf wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Start ins neue Jahr.

Michael Smolinski,
Ortsvorsteher Waßmannsdorf



Neues aus Kiekebusch

Bei bestem Herbstwetter fand auch in diesem Jahr das traditionelle Kiekebuscher Herbstfeuer statt. Viele Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um in gemütlicher Atmosphäre den Abend zu genießen. Das Feuer erzeugte eine stimmungsvolle Kulisse, während überall fröhliche Gespräche geführt wurden. Für das leibliche Wohl war mit Bratwürsten und den üblichen Getränken bestens gesorgt. Für gute Laune und ausgelassene Stimmung sorgte wieder die gelungene Musikauswahl unseres DJs. So wurde das Kiekebuscher Herbstfeuer erneut zu einem geselligen Höhepunkt im Dorfleben — ein Beweis dafür, dass Tradition und Gemeinschaft in Kiekebusch großgeschrieben werden. Der Ortsbeirat wünscht eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Rainer Giese, Ortsbeirat



Beleuchtetes Zelt beim traditionellen Kiekebuscher Herbstfeuer / Foto: R. Giese

FBB: Herbstputz in Selchow

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr engagiert sich die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) mit einem Corporate-Volunteering-Einsatz in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft: Am Mittwoch, den 15. Oktober 2025 unterstützen etwa 15 freiwillige Mitarbeitende der FBB tatkräftig im Schönefelder Ortsteil Selchow und trugen durch die Umsetzung verschiedener kleinerer Maßnahmen zur Aufwertung des Dorfkerns bei.

Gemeinsam mit den Beteiligten der Gemeinde Schönefeld und des Selchower Ortsbeirates wurden bei dem ganztägigen Einsatz zum „Herbstputz“ unter anderem neue Hochbeete errichtet und bepflanzt, mehrere Nistkästen gebaut und angebracht sowie ein Insektenhotel installiert. Außerdem wurde Laub geharkt, Unkraut entfernt und ein Lesesteinhaufen errichtet. An verschiedenen Stellen wurden Blumen, Sträucher und Gräser gepflanzt und auch die Rundbank an der alten Dorfeiche erhielt einen neuen Anstrich. Zusätzlich wurden die Kriegsgräber auf dem kirchlichen Friedhof sowie die Beete am Kriegerdenkmal gepflegt.

Zur Umsetzung des Projekts wurde die Gemeinde vorab anteilig mit einer Geldspende für die Anschaffung benötigter Materialien durch die FBB unterstützt. Die Gemeinde Schönefeld und besonders der Selchower Ortsvorsteher Lutz Ribbecke zeigten sich sichtlich begeistert über die Aktion und das Engagement der FBB-Kolleg*innen für den Ort und damit für die Menschen im unmittelbaren Umfeld des BER: „Es ist toll, mit wie viel Motivation und Herz die Freiwilligen vom BER heute in Selchow angepackt haben. Gemeinsam haben wir viel geschafft und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. In einem kleinen Ort wie Selchow macht das einen großen Unterschied für die Menschen, die hier leben. Daher vielen Dank für das Engagement der Flughafengesellschaft und natürlich auch vielen Dank an alle Teilnehmer*innen. Ohne sie wäre das Ganze nicht möglich gewesen!“

• PM FBB

Angestellte der Flughafengesellschaft packten zusammen mit dem Selchower Ortsbeirat und Mitarbeitenden der Verwaltung tatkräftig zu. / Foto: Günter Wicker / FBB GmbH



Kümmern im Verbund: Dank zum Jahresende



Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde, das Jahr neigt sich schon wieder mal dem Ende zu und auch in dieser Ausgabe möchten wir ein paar Worte an Sie richten. Unser „Kaffee-Kuchen-Thementag“ am 26.09.25 in der Gemeinde Schulzendorf war ein voller Erfolg. Dieser Nachmittag mit vielen interessanten Anbietern, netten Gesprächen und Tanzeinlagen im Sitzen vermittelte uns allen ein großes familiäres Gefühl und aus allen Gemeinden und Ortsteilen waren Gäste vertreten. Für eine Wiederholung im kommenden Jahr haben wir bereits bekundetes Interesse.



Mit Freude dürfen wir darauf hinweisen, dass ab sofort in der Hans-Grade-Allee 3 endlich eine Tagespflege eröffnet hat. Sie können sehr gerne mit der Leiterin Frau Günther unter der Telefonnummer 030 40 36 60 999 oder über E-Mail: tagespflege3@aycapima.de Kontakt aufnehmen und einen Schnuppertag für sich selbst oder für Ihren Angehörigen vereinbaren. Ab Pflegegrad 2 gibt es von der Pflegekasse jeden Monat dafür Gelder zusätzlich, unabhängig vom Pflegegeld oder von der Sachleistung. Als Entlastung für pflegende Angehörige und auch gegen Einsamkeit im Alter ein weiterer dringend benötigter Baustein für unsere Gemeinde.

Die Sprechstunden in den Ortsteilen Kiekebusch (Generationentreff) und Großziethen (Tagelöhnerhaus) finden ab Januar 2026 nur noch nach vorheriger Terminabsprache statt. So schaffen wir mehr Raum für freiere Terminplanungen und zeitliche Ressourcen. Wir möchten hier am Jahresende auch die Gelegenheit nutzen um uns zu bedanken. Bei

der Gemeinde Schönefeld für die tolle Zusammenarbeit mit allen Abteilungen, bei allen Partnern für die Versorgung der Seniorinnen und Senioren und natürlich auch bei Ihnen allen für das Vertrauen in uns als Pflegekoordinatorinnen der Gemeinde.

„Es leuchten in der Weihnachtszeit, so viele Lichter weit und breit.

Gedanken kreisen zu Geschenken, und wen wir wohl damit bedenken.

Doch wird das Herz erst ruhig und warm, nimmt man uns lächelnd in den Arm.

Denn aller Zauber dieser Zeit, ergibt sich aus der Menschlichkeit.

Lasst diese Wärme in Euch strahlen und Leuchten in die Augen malen.

Ein jedes Lächeln kommt zurück, das ist doch wirklich wahres Glück.“

Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, alles Liebe und Gesundheit. Ihre Pflegekoordinatorinnen, Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz (Tel: 030 67 50 25 50)

Forstamt Dahme-Spreewald: Fördermittel für Waldbesitzer

Die Sommer in Brandenburg werden immer wärmer und trockener. Das war im Besonderen in den vergangenen Jahren zu spüren. Der Wald muss mit weniger Wasser auskommen als noch vor einigen Jahren und sich weiterhin gegen bspw. Käferbefall wehren.

Dem „Brotbaum“ unserer Region — der Kiefer — geht es zusehends schlechter. Sie leidet merklich unter Trockenheit, Hitze, Sonneneinstrahlung, Schadinsekten, Waldbrand sowie Stürmen.

Einige haben selbst schon die Beobachtung gemacht, dass insbesondere am Waldrand die Kiefern nicht wirklich gesund aussehen. Absterbende Bäume

in den Wäldern Brandenburgs häufen sich.

Eine Lösung für dieses Problem ist die Einbringung zusätzlicher Baumarten in die Kiefernwälder, was die Widerstandsfähigkeit dieser Wälder verbessert. Denn eine Vielfalt von Baumarten wertet den Lebensraum maßgeblich auf und macht somit den Wald stabiler gegenüber äußeren Einflüssen (Trockenheit, Waldbrand, Käfer oder Sturm).

Das Pflanzen von Bäumen kostet Geld, das ist klar. Dabei werden Waldbesitzer jedoch finanziell unterstützt. Seit dem 01.09.2025 hat die neue Förderrichtlinie für forstliche Vorhaben Gültigkeit. •

Waldbesitzer können also auf Antrag (bis 15.02.2026) Unterstützung für den Waldumbau in ihrem Wald erhalten und Geld dafür bekommen, ihn fit für die Zukunft zu machen.

Informationen zur finanziellen Förderung des Waldes und zur Notwendigkeit von Waldumbau gibt es hier:

Forstamt Dahme- Spreewald

Bergstr. 25

15907 Lübben

Tel: 03546 27 05 16

E-Mail: FoA.Dahme-Spreewald@

lfb.brandenburg.de

www.forst.brandenburg.de

Bürgermeister vor der Enquete-Kommission

Größere Aufmerksamkeit für die Kommunen der Wachstumsregion rund um den BER

Die Enquete-Kommission 8/2 des Brandenburger Landtages „Finanzierung und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in Brandenburg und die Entwicklung der Flughafenregion Brandenburg unter Berücksichtigung der Infrastruktur und des Umwelt- und Lärmschutzes“ hat drei Bürgermeister aus dem Dialogforum zum Thema „Regionale Wechselwirkung und Nachbarschaft“ angehört: Oliver Igel (Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick), Christian Hentschel (Bürgermeister Gemeinde Schönefeld) und Markus Mücke (Bürgermeister Schulzendorf).

Konsequentes Nachtflugverbot

Markus Mücke sprach zu Klimaschutz und Lärmschutz. „Die Regeln des Nachtflugverbotes sind nur verhandelbar, wenn es um ein konsequentes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr geht. Eine Ausweitung kommt gar nicht in Frage. Es liegt in der Verantwortung des Landes Brandenburg, auf die Flughafen-gesellschaft einzuwirken, unnötigen Fluglärm zu vermeiden.“ Mücke forderte zudem, die Intersection-Takeoffs zu vermeiden und das Gebührenmodell für die Lärmrentgelte zu qualifizieren. „Die nicht ausgegebenen Restmittel für den Lärmschutz sollten für sensible Einrichtungen außerhalb der Schutzzonen verwendet werden“, sagte Mücke.

Mehr Beachtung für Flughafenregion und Verlängerung U7

Christian Hentschel stellte eindrücklich das enorme Wachstum der Gemeinde Schönefeld dar und warb um mehr Aufmerksamkeit auf Landesebene für die Flughafenregion im Allgemeinen

und die Gemeinde Schönefeld im Besonderen. „Es muss für die Entwicklung Schönefelds regelmäßige Treffen auf Ministerialebene analog zur Tesla-Ansiedlung in der Gemeinde Grünheide geben. Die rasante Bevölkerungs- und Gewerbeentwicklung erfordert adäquate Antworten bei der Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr und den ÖPNV,“ so Hentschel. Dabei bezeichnete er die Verlängerung der U7 für die Flughafenregion als existenziell für die verkehrliche Entwicklung.

Kommunen des Dialogforums als Modellregion nutzen

Oliver Igel mahnte eine ganzheitliche Betrachtung der Region an. Das Wachstum könne und müsse für den Erfolg ganz Brandenburgs gesteuert werden. „Ein besseres länderübergreifendes Siedlungs- und Flächenmanagement für Wohn-, Gewerbe- und Ausgleichsflächen sollte aufgebaut werden. Die Kommunen der Dialogforum-Region stehen als Modellregion bereit, zum Beispiel für neue Formen der Mobilitätssteuerung und Vernetzung aller Verkehrsträger durch Künstliche Intelligenz. Die Partner der Dialogforum-Kommunen stehen für konkrete Projekte bereit“, sagte Igel.

Über das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Seit 2006 ist das Dialogforum eine zentrale Kommunikations- und Kooperationsplattform der Kommunen in der Flughafenregion und der drei anliegenden Berliner Bezirke mit dem Flughafenbetreiber sowie der BADC. Die Länder Berlin und Brandenburg und die beteiligten Landkreise sind beratende und unterstützende Mitglieder. • PM Dialogforum / jm

Nachruf

Wir trauern um
Wolfgang Horst Seiffert
geb. 06. Februar 1957 – gest. 03. Oktober 2025

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Kameraden Wolfgang Seiffert, der im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Im Jahr 1973 trat er in die Freiwillige Feuerwehr Großziethen ein und blieb ihr über mehr als fünf Jahrzehnte treu verbunden. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft wurde er im Jahr 2023 geehrt.

Als langjähriger Jugendwart der Ortswehr Großziethen widmete er sich mit großem Engagement der Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses.

Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Bürgermeister Christian Hentschel
Gemeindeführer Christian Weber
Ortswehrführer Daniel Messinger

Nichts ist mehr ohne dich, so wie es war,
doch du lebst weiter in unseren Herzen.

Margarete Handke

* 12.09.1949 † 13.10.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Guido und Ricarda mit ihren Familien

➤➤ Veranstaltungen

„2025 — Ein Jahr in dem wir bewiesen haben, dass Senioren nicht nur Erfahrung, sondern auch Tempo haben ...“

Mit Freude blickt der Seniorenbeirat Ortsteil Schönefeld zurück auf monatliche Stammtische, Spaß, Erfahrungsaustausch, Themen, die uns bewegt, und Leute, die uns begeistert haben.

Monat für Monat war unser Stammtisch mit Spielepotential mehr als nur „Kaffeeklatsch mit Köpfchen — für Köpfchen“... Die gebackenen Kuchen und Kekse, einfach LECKER!

Wir beackerten verschiedene Themen: von Verkehrsregeln, die verwirrender waren als wir dachten, bis zu Cybercrime-Tipps der Präventivabteilung unserer Polizei, die uns vor digitalen Betrügern und analogen Gaunern bewahren sollten.

Wir etablierten Vorstellungen großer Unternehmen in unserer Gemeinde, in denen auch unsere Enkel noch eine berufliche Zukunft haben können z. B. mit „100 Jahre Luftfahrtgeschichte & Zukunft des BER“ und „Besichtigung des DHL-Postverteilungszentrums“.

Gemeinsam feierten wir ein fröhliches Frühlings-/Faschingsfest und ein zünftiges Oktoberfest. Anlässlich der Brandenburger Seniorenwochen schipperten wir mit den Senioren aller Ortsteile lustig auf der Spree auf und ab.

Am **11.12.25** steuern wir nun auf den Jahresabschluss, Höhepunkt — die Weihnachtsfeier — zu. Da wir immer mehr werden, ziehen wir dieses Jahr vom Hans-Grade-Saal des Rathauses in die gegenüberliegende Mensa der Astrid-Lindgren-Grundschule um.

Was hält 2026 für uns bereit ?

Neue Themen, neue Gesichter, neue Anekdoten — bleiben Sie dran — und gestalten Sie neue Pläne mit uns. Denn eins ist sicher: Wir bleiben aktiv, neugierig und sind (fast) immer pünktlich zum Kaffee.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht, mitdiskutiert und mitgefeiert haben — Auf ein Jahr, das verspricht noch besser zu werden.

Wir wünschen allen Schönefeldern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes neues Jahr.

• Evelyn Kornetzky und Sybill Kammer, Seniorenbeirat OT Schönefeld



Faschingsfeier / Foto: S. Kammer

Gemeinde Schönefeld

Lichterfest

SONNTAG, 30. NOVEMBER 2025
AB 13 UHR

Ortsteil Schönefeld:
Kirchstraße 1 (um die Kirche Schönefeld)
& Restaurant Das Jaartn

ABLAUF

13:00	Eröffnung
13:10 - 13:40	Auftritt Astrid Lindgren Grundschule Schönefeld
14:00 - 14:30	Kita Spatzenhaus
14:45 - 15:15	Scheunenchor Groß-Ziehten
15:30 - 16:15	Gropies-Berlin
16:30 - 17:15	Yvonne Grünwald -Pop Akkordeon Singer Songwriter & Tino Kahl Jazz Gitarrist
17:30	Fackelumzug

Jeweils 14:45, 15:30, 16:15 Vorstellungen im MärchenTruck

HERZLICH WILLKOMMEN zum
ADVENTSMARKT
RUND UM DIE DORFKIRCHE GROSSZIETHEN

Samstag, 06. Dezember 2025
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Herzliche Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

14:00	ERÖFFNUNG des Adventsmarktes vor der DORFKIRCHE durch Pfarrerin i.E. Maraika Winkler, mit dem POSAUNENCHOR der Kirchengemeinde Gropiusstadt und der Dreieinigkeitskirchengemeinde.	
	Dorfkirche	Gemeindezentrum
14:00 bis 18:00	ADVENTSMARKTSTÄNDE Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk, Honig, Bauernmarktprodukte. Köstliches für Leib & Seele: Suppe, Mandeln, Gebäck, Glühwein, Eierpunsch und vieles mehr.	BASTELSTUBE: Kreatives für große und kleine Kinder. KAFFEESTUBE: Kaffee und Kuchenbuffet, Kuchen-spenden sind willkommen !
14:45	Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen. „Applaus für den Nikolaus“ <i>Minimusical</i> von R. Horn und Hans-Jürgen Netz, Kontakte Musikverlag.	
	15:30 NIKOLAUS-Überraschung für Kinder vor der Kirche	
16:30	ADVENTSSINGEN mit der CHORWERKSTATT der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen.	15:45 MUSIKALISCHE Begleitung in der Kaffeestube „Leise rieselt der Schnee“
18:00	ABSCHLUSSKONZERT im GEMEINDEZENTRUM "Rockige Weihnachtszeit" mit der Band Megahezz Ein stimmungsvoller Abschluss des diesjährigen Adventsmarktes	

„Wir singen all mit Freudenschall“
Konzert zum 3. Advent
in der Dorfkirche Schönefeld
Sonntag 14.12.2025 16:00 Uhr



Mitwirkende:

Gemischter Chor
 Berlin-Altglienicke

Leitung:
 Gabriele Tschache

Klavier:
 Jutta Rosenthal

Querflöte:
 Reinhard Bekuhrs

**14.12.2025, Konzert zum 3. Advent
 in der Dorfkirche Schönefeld**

„Wir singen all mit Freudenschall“ — Der Titel der Motette aus dem 16. Jahrhundert gibt dem Konzert des Gemischten Chores Berlin-Altglienicke in der Schönefelder Dorfkirche sein Motto.

Am 14.12.2025, dem 3. Adventssonntag, um 16:00 Uhr, wird der Chor, unterstützt von dem Flötisten Reinhard Bekuhrs, ein Programm mit geistlichen Liedern, deutschen und internationalen Weihnachtsliedern sowie Instrumentaltiteln gestalten.

Die Geburt Jesu und die Hoffnung auf die Rettung der Welt haben seit Jahrhunderten viele Dichter und Komponisten zu innigen und hoffnungsfrohen Werken inspiriert. Lieder aus verschiedenen Epochen und Ländern sollen mit „Freudenschall“ erklingen. Dabei gehört es auch zur Tradition der Chorkonzerte, bekannte Lieder gemeinsam mit dem Publikum zu singen.

Der Gemischte Chor Altglienicke freut sich auf das Konzert und möchte mit allen Besuchern die vorweihnachtliche Stimmung teilen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Heimatsfreunde Kiekebusch: Halloween in Karlshof mit Pferdeskelett und Einhorn

In einem anderthalbstündigen Rundgang durchstreifte eine Handvoll Kinder mit ihren Eltern und Freunden am 31.10. die Ortslage Karlshof in Kiekebusch. Das Ertönen des Schlachtrufes „Süßes, sonst gibt's Saures“ wurde durch die Gabe von Süßigkeiten reichlich belohnt.

In der Kinderschar befand sich auch eine Reiterin auf einem Pferdeskelett. Um das Gruselige etwas zu neutralisieren, war auch noch ein Einhorn dabei, was stets ein Lächeln in die Gesichter derer zauberte, die es erblickten.

Nach dem langen Fußmarsch — eine Dreijährige war schon sehr müde — traf man sich auf dem Karlshofer Dorfplatz, wo unter einem Zelt der Gemeinde ein kleines Büfett aufgebaut war. Bei an der Wand einer Remise projizierten Gruselfilmchen und der Wärme durch eine Feuerzone hielten es Unentwegte bis gegen 22:00 Uhr aus. Dann kehrte auch in Karlshof Ruhe ein, nachdem das Einhorn alles Böse vertrieben hatte. Für dieses Jahr... • R. Giese



Die Heimatsfreunde Kiekebusch e. V. haben sich der Pflege von Brauchtum in den Ortsteilen Kiekebusch und Karlshof der Gemeinde Schönefeld verschrieben. Interessierte an der Arbeit können sich gerne an den Vorsitzenden Rainer Giese unter 0172 30 13 737 wenden.



**Großziethener Scheunenchor:
 Adventum am Sonntag, 14.12.2025,
 16:00 Uhr, Einlass: 15:30 Uhr**

in der Mensa der Paul-Maar-Grundschule, Karl-Marx-Str. 142, 12529 Schönefeld (Eintritt frei)

Der Großziethener Scheunenchor unter der Leitung von Sven Schulz lädt bei leckeren Keksen und Glühwein ein zu Chorgesang sowie Wort- und Instrumentalbeiträgen, Auch mit dabei: Die Chor-AG vom Amy-Johnson-Gymnasium unter der Leitung von Karl Klatt

In Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Willi Belger vom Hotel Belger als Sponsor des Chors, der Paul-Maar-Grundschule und der Gemeinde Schönefeld

Wochenplan Eltern-Kind-Zentrum, Mehrgenerationenhaus

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58. Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Unsere Angebote in Großziethen, Attilastraße 18, 03379 310 42 16:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
geöffnet: 10:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 16:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 14:00 Uhr	Erziehungs- und Familienberatung mit Frau Dr. Schiersch Dipl.-Psychologin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin nur nach Vereinbarung
10:00 bis 12:00 Uhr Strick und Faden	10:00 bis 12:00 Uhr Rommé	10:00 bis 12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00 bis 11:00 Uhr Musikzwerge	
14:30 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:30 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 16:00 Uhr Computerkurs	13:00 bis 14:00 Uhr Babymassage	
15:30 bis 16:00 Uhr Bilderbuchkino	15:30 bis 16:00 Uhr Bilderbuchkino	16:00 bis 18:00 Uhr Gitarre spielen	15:00 bis 16:30 Uhr Familientreff	
16:00 bis 17:00 Uhr-Kreativwerkstatt	16:00 bis 17:00 Uhr Liederspielplatz			

Unsere Angebote in Schönefeld, Bohnsdorfer Chaussee 34, 030 62 64 09 58:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
geöffnet: 09:00 bis 17:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 15:00 Uhr
09:00 bis 11:30 Uhr Musikzwerge		09:00 bis 11:30 Uhr Bewegungsgruppe	09:00 bis 11:30 Uhr Schlaufüchse	09:00 bis 11:30 Uhr Bücherwürmchen
	10:00 bis 11:00 Uhr Deutsch sprechen	10:00 bis 11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00 bis 11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00 bis 11:00 Uhr Smartphonekurs
		11:00 bis 13:30 Uhr Rommé	10:00 bis 12:00 Uhr Klöppeln	
		11:00 bis 12:00 Uhr Fit und ausgeglichen		
14:00 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:00 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	15:00 bis 16:30 Uhr Strick und Faden	16:00 bis 17:00 Uhr Kreativwerkstatt	16:00 bis 18:00 Uhr Entspannt im Alltag	
14:30 bis 17:00 Uhr Spieltreff auf dem Mehrgenerationenspielfeld	16:30 bis 17:30 Uhr Familiensport in der Turnhalle	17:00 bis 18:00 Uhr Elterncafé		
	17:00 bis 18:00 Uhr Percussion			

Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

Gänseblümchen:

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630

Kunterbunt:

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

Libelle:

Hans-Grade-Allee 3a, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67-620

Robin Hood:

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Schwalbennest:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675

Sonnenblick:

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600

Hort Sonnenblick:

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16

Spatzenhaus:

Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

Storchennest:

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

Kita Bienenschwarm:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650

Hort Bienenschwarm:

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche:

Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeshoenefeld
#gemeindeshoenefeld



Schulen

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 446 80 04

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 633 83 21

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 672 93 31

Sportgemeinschaften

MCC Schönefeld e.V.

www.mcc-schoenefeld.de

SG Großziethen e.V.

www.sg-grossziethen.de

SV Schönefeld 1995 e.V.

www.sv-schoenefeld.net

RSV Waltersdorf 09 e.V.

www.rsv-waltersdorf09.de

SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de

SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

www.svwassmannsdorf.de

Sportverein fit & fun 99 e.V.

www.fitundfun99.de

Tennisverein TC Waltersdorf 99

www.tcwaltersdorf.de

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

Großziethen:

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen:

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

Schönefeld:

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8

Rathaus: Hans-Grade-Allee 11

Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

Waltersdorf:

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Waßmannsdorf:

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

KLIMASCHUTZ MITGESTALTEN!

Interessierte Bürger*innen können an der Umfrage zum Klimaschutz in der Gemeinde teilnehmen und Ideen und Anregungen für ein klimafreundliches Schönefeld einbringen

Scannen Sie den QR-Code und machen Sie mit (bis zum 31.12.):

